



## **Schiedsrichter Lehrausschuss**

SPIELREGELN VOLLEYBALL - Casebook

Ausgabe 2020

Zusammengestellt und vorbereitet durch  
die FIVB-Schiedsrichter und Spielregeln Kommission  
2020 Fédération Internationale de Volleyball

Übersetzt ins Deutsche durch den Schiedsrichterlehrausschuss  
des Bayrischen Volleyballverbandes.

21.12.2020

Bei Differenzen zwischen dem englischen Original und der vorliegenden deutschen Fassung hat das  
englische Original Vorrang.

Fragen und Kommentare zur Übersetzung an  
[Schiri.lehrausschuss@volleyball.bayern](mailto:Schiri.lehrausschuss@volleyball.bayern)

INHALTSVERZEICHNIS
--------------------

Seite	Thema der Beispielfälle	Fallnummer
2	INHALTSVERZEICHNIS	
3	VORWORT	
4	ÄNDERUNGEN	
5	TEIL I - THEORETISCHE GRUNDLAGEN DER ANWENDUNG	
6	TEIL II - FÄLLE	
6	KAPITEL 1 - TEILNEHMER	
6	Tragen verbotener Gegenstände	1.1 – 1.2
6	Kapitän	1.3 – 1.6
7	Trainer, Assistenztrainer	1.7 – 1.13.2
10	Die Spielerkleidung	1.14 – 1.16
11	KAPITEL 2 - SPIEL	
11	Positions- und Rotationsfehler	2.1 – 2.7
13	KAPITEL 3 - SPIELAKTIONEN	
13	Spielen des Balles	3.1 – 3.11.2
17	Eindringen unter dem Netz	3.12 – 3.14
18	Spieler am oder im Netz	3.15 – 3.26.3
21	Aufschlag	3.27 – 3.32
22	Angriffsschlag	3.33 – 3.36
23	Block	3.37 – 3.54
27	KAPITEL 4 - UNTERBRECHUNGEN UND VERZÖGERUNGEN	
27	Spielerwechsel	4.1 – 4.22.2
33	Auszeiten und technische Auszeiten	4.23 – 4.24
33	Unberechtigte Anträge	4.25 – 4.27.1
34	Verletzungen	4.28 – 4.33
36	Verzögerungen im Spiel	4.34 – 4.37
38	Äußere Beeinflussung	4.38 – 4.42
40	KAPITEL 5 - LIBERO	5.1 – 5.26
47	KAPITEL 6 - VERHALTEN DER TEILNEHMER	6.1 – 6.9
51	KAPITEL 7 - DIE SCHIEDSRICHTER UND IHRE AUFGABEN	7.1 – 7.11
54	KAPITEL 8 - SONDERFÄLLE	8.1 – 8.6
56	KAPITEL 9 - ERWEITERTE FÄLLE	9.1 – 9.15
64	KAPITEL 10 - VERWENDUNG DIGITALER TABLETS	10.1 – 10.7
67	ANHANG	Fallnummern und betroffene Regeln

Volleyball ist ein großartiges Spiel - fragen Sie einfach die Millionen von Menschen, die es spielen, zuschauen, analysieren und leiten. Es wurde in den letzten Jahren aktiv gefördert und hat sich zu einem Spitzensport entwickelt. Erhöhte Spannung, Schnelligkeit, explosive Action, ein sauberes, gesundes Image und riesige TV-Zuschauerzahlen haben den Anstoß gegeben, das Spiel noch weiter zu entwickeln, es einfacher und attraktiver für ein noch breiteres Publikum zu machen.

Eine korrekte und einheitliche Anwendung dieser Regeln auf der Weltbühne ist aber auch für die weitere Entwicklung des Spiels sehr wichtig. Dieses Casebook ist eine Sammlung von Spielzügen mit offiziellen Entscheidungen, die von der Schiedsrichterkommission genehmigt wurden und auf der aktuellsten Ausgabe der Regeln basieren. Diese Entscheidungen erweitern und verdeutlichen den Geist und die Bedeutung der offiziellen Regeln und sind die offiziellen Interpretationen, die bei allen Wettkämpfen zu befolgen sind.

Dieses Casebook basiert auf der Ausgabe 2017-2020 des Regeltextes, dessen Inhalt vom FIVB-Kongress in Buenos Aires (ARG) im Oktober 2016 genehmigt wurde.

Die in diesem Dokument gezeigten Videos sind das Produkt von Volleyballspielaktionen und sie wurden mit dem alleinigen Zweck der Veranschaulichung extrahiert, reale Spielsituationen zu liefern, um den Lernprozess für alle Volleyballschiedsrichter weltweit zu unterstützen. Die ausgewählten Fälle sind nicht dazu gedacht, die Leistung der beteiligten Personen in irgendeiner Weise zu kommentieren, sondern werden vielmehr als Lehrmittel zum Nutzen aller Volleyball-Schiedsrichter eingesetzt.

Wir danken den Beteiligten für ihr Verständnis und ihre Unterstützung.

Guillermo Paredes

President, FIVB Refereeing and Rules of the Game Commission

**MODIFIKATIONEN ZWISCHEN 2018 und 2020 VERSION MIT DEM VERWEIS AUF DIE AKTUELLE  
NUMMERIERUNG**

1.10	modified
1.12	modified
1.13	modified
1.13.1	new
1.13.2	new
1.15	modified
1.16	new
2.4	modified
3.11.1	new
3.11.2	new
3.13	modified
3.18	modified
3.26.	modified
3.26.2	new
3.26.3	new
3.29.	modified
3.31	deleted
3.32	re-numbered to 3.31
3.32.1	re-numbered to 3.32
3.33	modified
3.34	deleted
3.35 – 3.48	re-numbered to 3.34 – 3.48
3.36	modified
3.49	new
3.50	new
3.51	new
3.52	new
3.53	new
3.54	new
4.1	modified
4.3	former deleted - new
4.4	modified
4.13	modified
4.36	modified
4.39	modified
4.42	new
5.11	former deleted - new
6.5 + 6.10	combined into 6.5
7.6	modified
7.8	modified
8.5	modified
8.6	new
9.4	modified
9.13	new
9.14	new
9.15	new
10.4	deleted
10.5 – 10.8	re-numbered to 10.4 – 10.7

## TEIL 1 – THEORETISCHE GRUNDLAGEN DER ANWENDUNG

Der Schiedsrichter ist derjenige, der die Regeln in die Praxis umsetzt. Für die korrekte Anwendung der Regeln müssen die Schiedsrichter die Regeln einwandfrei kennen und sie im Rahmen des Spiels entschlossen und korrekt anwenden. Regel 23.2.3 besagt: "Der Schiedsrichter ist befugt, über alle Angelegenheiten zu entscheiden, die das Spiel betreffen, einschließlich derjenigen, die nicht in den Regeln vorgesehen sind". Dies kann nur auf der Grundlage einer vollständigen Übernahme der Grundprinzipien der Formulierung und Anwendung der Regeln erfolgen.

Denken Sie daran, dass der Schiedsrichter im Hintergrund bleibt, aber gleichzeitig das Spiel ins rechte Licht rückt und so für ein breiteres Publikum attraktiv ist.

Wir wollen, dass das Spiel populär wird - eine attraktive Show ist der Weg dorthin.

### DIE REGELN FÜR DAS CASEBOOK Ausgabe 2020

Das Casebook 2020 spiegelt die Regeln wider, die auf den FIVB-Kongressen 2016 und 2018 in Kraft gesetzt wurden. Während andere Regeln und philosophische Veränderungen immer in Betracht gezogen werden, da sich ein Sport und seine Gesellschaft verändern, sollte man bedenken, dass es sich bei den hier gezeigten Entscheidungen um diejenigen handelt, die sich auf die *heute* geltenden Regeln beziehen.

Ein besonderes Kapitel (Kapitel 10) wurde eingefügt, da die FIVB elektronische Geräte für den Spitzensport einsetzt. (Tablets, Headset, usw.)

Im Anhang sind die Fallnummern mit den entsprechenden Regeln aufgeführt.

Die Fallnummern sind mit den Fällen verknüpft.

**KAPITEL 1 – Teilnehmer**

**Das Tragen verbotener Gegenstände**

<p><b>1.1</b> Eine Beinprothese, eine Beinstütze, ein Gipsmodell für ein beschädigtes Handgelenk. Ist ein solches Hilfsmittel erlaubt?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Einige ja - vorausgesetzt, dass das Gerät nicht zu einem unangemessenen Risiko für den Spieler oder die anderen Spieler im Spiel wird, oder im Falle der Unterarmstütze nicht zusätzliche Kontrolle über den Ball bietet. Die Regeln erlauben es einem Spieler jedoch, zum Schutz vor Verletzungen Kompressionskleidung zu tragen, wie in Regel 4.5.3 vorgeschrieben.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 4.5.1, 4.5.3</b></p>
--	---

<p><b>1.2</b> Darf ein Spieler mit einem Ring spielen, der Verletzungen verursachen kann?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Wegen der Verletzungsgefahr muss ein Spieler den Ring entfernen oder abkleben lassen.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regel 4.5.1</b></p>
---	---

**Der Kapitän**

<p><b>1.3</b> Was ist die richtige Vorgehensweise des ersten Schiedsrichters, wenn ein Spielkapitän ständig Entscheidungen des 1. Schiedsrichter hinterfragt?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Über die Grenzen der Regel 5.1.2 hinaus sollte er den Spielkapitän verwarnen ohne Sanktion, wie in Regel 21.1 beschrieben. Wenn das Verhalten anhält, sollte der Spielkapitän für unangemessenes Verhalten mit einer roten Karte bestraft werden (Punkt und Aufschlag für die Gegner).</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 5.1.2, 20.1, 20.2, 21.2, 21.3.1</b> <b>Diagram 9</b></p>
---	--

<p><b>1.4</b>     <a href="#">Video</a> Der Spielkapitän bittet den 1. Schiedsrichter um eine Überprüfung der Aufstellung. Ist das erlaubt?</p>	<p><b>Entscheidung</b> JA. Im Übrigen soll diese Anfragerecht von einem Team nicht zu einem Missbrauch führen und nur detaillierte Information zu seinem eigenen Team gegeben werden. Zum gegnerischen Team soll nur mitgeteilt werden ob dessen Aufstellung korrekt ist oder nicht. Es darf keine Information darüber gegeben werden welche Spieler Vorder- oder Hinterspieler sind.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regel 5.1.2.2</b></p>
---	--

<p><b>1.5</b> Wie fordert der Spielkapitän den 1. Schiedsrichter regelkonform und höflich auf, einen Linienrichter zu fragen, ob er einen Fehler gemeldet hat?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Am Ende des Ballwechsels kann der Spielkapitän eine Hand heben, um eine Erklärung für die Auslegung der Entscheidung zu verlangen. Der 1. Schiedsrichter muss dem Antrag nachkommen.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 5.1.2.1, 20.2.1</b></p>
--	---

<p><b>1.6</b> Ist die Entscheidung des Schiedsrichters endgültig? Darf er/sie seine/ihre Entscheidung ändern, wenn ein Team Protest einlegt?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Ja. Der Schiedsrichter kann seine/ihre Entscheidung ändern, wenn er/sie sich seines/ihres Fehlers bewusst wird, bevor der nächste Aufschlag ausgeführt wird. Zu bedenken ist, dass gegen Tatsachenscheidungen der Schiedsrichter von den Teams kein Protest eingelegt werden darf. <b>Regeln 5.1.2.1, 23.2.4</b></p>
--	---

### Der Trainer / Co-Trainer

<p><b>1.7</b> <a href="#">Video</a> Ist es dem Trainer während dem Spiel gestattet Kommunikationsmittel zu verwenden?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Die Verwendung von solchen Hilfsmitteln ist erlaubt.</p>
---	---

<p><b>1.8</b> <a href="#">Video</a> Ist es Trainern gestattet während des Spieles mit dem 2. Schiedsrichter über Entscheidungen oder Proteste zu sprechen?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Nur dem Spielkapitän ist es gestattet, mit den Schiedsrichtern zu sprechen, um nach der Regelauslegung zu fragen. Dem Trainer ist dies nicht gestattet. <b>Regeln 5.1.2, 5.2.3.4, 21.1, 21.2, 21.3</b></p>
--	---

<p><b>1.9</b> Darf ein Co-Trainer oder Spieler den „Buzzer“ (elektronischer Druckknopf) für T/O drücken?</p>	<p><b>Entscheidung</b> JA – aber der Trainer muss trotzdem das offizielle Handsignal machen, auch wenn elektronische Tablets für solche Anträge im Einsatz sind. <b>Regeln 5.2.1, 5.2.3.3, 5.3.1</b></p>
--	--

<p><b>1.10</b> <a href="#">Video</a> Wo darf sich der Trainer während des Spieles bewegen?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Der Trainer, und nur der Trainer, hat das Recht, sich während des Spiels zwischen der Verlängerung der Angriffslinie und dem Aufwämbereich in der Freizone zu bewegen, ohne dabei das Spiel und die Tätigkeit des Linienrichters oder 2. Schiedsrichters zu stören. Die Schiedsrichter müssen ihn unter Umständen an diese Anforderung erinnern. Ignoriert der Trainer konsequent die Erinnerungen der Schiedsrichter, sich zwischen diesen Grenzen aufzuhalten, kann er verwarnet werden. <b>Regel 5.2.3.4</b></p>
--	--

<p><b>1.11</b> Darf der Trainer, wenn verletzt oder anderweitig behindert, Krücken in der Freizone verwenden um seinen Aufgaben nachzukommen?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Es ist dem Trainer nicht verboten, dort mit Krücken zu stehen oder zu laufen.</p>
---	--

<p><b>1.12</b> <a href="#">Video</a> Dürfen Trainer oder Co-Trainer die Spieler beim Aufwärmen mit Bällen in den Satzpausen und in der Freizone unterstützen?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Nein. Diese Personen haben das Recht, dies nur während des offiziellen Aufwärmens vor dem Spiel zu tun. Nur die Spieler haben das Recht, sich in der Freizone zwischen den Sätzen aufzuwärmen. Während der Spielpause können die Trainer den Spielern Anweisungen geben. Die Schiedsrichter sollten den Trainer oder Assistententrainer höflich anweisen, auf die Mannschaftsbank zurückzukehren.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 4.2.4, 5.3.1</b></p>
---	---

<p><b>1.13</b> <a href="#">Video</a> Darf sich irgendeine Person der „Offiziellen“ während des Aufwärmens in der gegnerischen Freizone oder dem gegnerischen Feld aufhalten?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Die Situation ist abhängig von der Position der Person und der Art des Aufwärmens. Im Falle eines üblichen offiziellen Aufwärmens am Netz gilt der allgemeine Grundsatz, dass das Aufwärmen ausschließlich auf dem EIGENEN Spielfeld der Mannschaft durchgeführt werden kann. Es ist jedoch erlaubt, dass sich die Offiziellen, die auf der Mannschaftsliste stehen, in der Nähe der Pfosten aufhalten, um zu vermeiden, dass ein vom Netz herunterfallender Ball eine gefährliche Situation für die Spieler schaffen kann. Die Person auf dem gegnerischen Spielfeld hat kein Recht, das Aufwärmen des Gegners zu stören. Es ist jedoch verboten, sich fern vom Netz (d.h. hinter der Grundlinie des Gegners) aufzuhalten und die Bälle einzusammeln, oder sich aktiv am Aufwärmen zu beteiligen. Die Schiedsrichter sollten die Person höflich anweisen, die Freizone des Gegners zu verlassen und in die eigene Spielfeldhälfte zurückzukehren oder sich in der Nähe des Pfostens aufzuhalten. Im Falle eines separaten offiziellen Aufwärmens darf die gesamte Spielfläche von der Mannschaft, die sich mit den Bällen am Netz aufwärmt, benutzt werden. Die andere Mannschaft kann die Freizone hinter ihrem eigenen Spielfeld benutzen, ohne die Mannschaft am Netz zu stören.</p> <p style="text-align: right;"><b>Guidelines and Instructions</b></p>
--	--



<p><b>1.13.1 (neu)</b> Bei der Frauen-Weltmeisterschaft wurde ein zusätzlicher Assistententrainer/ Mannschaftsoffizieller beobachtet, der den Ball während des Aufwärmens an bestimmte Spielerinnen innerhalb des Platzes servierte. Der Technische Delegierte forderte die Schiedsrichter auf, diese Aktivität zu unterbinden?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Korrekte Aktion. Die Regel besagt, dass nur die fünf Offiziellen auf der Ersatzbank am offiziellen Warm-Up teilnehmen dürfen. Generell gilt als offizielles Aufwärmen das Aufwärmen am Netz, Zusatzpersonen, die nicht auf der Mannschaftsliste stehen, oder andere Mannschaftsoffizielle (z.B. der Manager) haben weder während des nicht offiziellen Aufwärmens noch während des offiziellen Aufwärmens am Netz, ein Teilnahmerecht. Nur der Physiotherapeut, wenn er nicht zu den 5 Offiziellen auf der Bank gehört, darf beim Aufwärmen assistieren, jedoch nur bis zum Beginn des offiziellen Aufwärmens (am Netz). Die Schiedsrichter sollten den Technischen Delegierten des Spiels auf diese Art von Aktivität aufmerksam machen. Es war richtig, dass der Technische Delegierte dies unterbunden hat, da es ein Versuch ist, die Regel zu umgehen. Hinweis: Bei einigen Sonderwettbewerben, wie z.B. der Weltmeisterschaft, wird der Beginn des offiziellen Aufwärmens durch das Protokoll vor dem Spiel festgelegt.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 4.1.1</b></p>
---	--

<p><b>1.13.2 (neu)</b> <a href="#">Video</a> Es wurden Trainer auf der gegnerischen Seite des Spielfeldes beobachtet, wie sie Bälle zu eigenen Teammitglieder servierten oder spielten. Sollte dies erlaubt sein?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Nein. Nein, das ist ein Missbrauch der Regel, die es erlaubt, das Netz während des Aufwärmens zu teilen. Die Trainer und alle unterstützenden Spieler müssen höflich aber entschieden angewiesen werden, diese Aktivität (mit dem dazugehörigen Materialien) von ihrer eigenen Seite des Netzes aus durchzuführen, um Konflikte mit Gegnern oder mögliche Verletzungen zu vermeiden. Es ist jedoch erlaubt, dass sich die auf der Mannschaftsliste aufgeführten Offiziellen in der Nähe der Pfosten aufhalten, um zu vermeiden, dass ein vom Netz herabfallender Ball eine gefährliche Situation für die Spieler schaffen kann.</p>
---	--

## Die Spielerkleidung

<p><b>1.14 (1.12/2017) <a href="#">Video</a></b> Bei der Herren-Weltmeisterschaft hatte eine Mannschaft 2 Spieler, die Trikots mit der Nummer 21 bzw. 22 trugen. Ist das erlaubt?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Für normale Spiele erlauben die Regeln, die Spieler bis zu 20 zu nummerieren.</p> <p>Bei den FIVB-, Welt- und offiziellen Erwachsenenwettbewerben, zu denen auch der Weltcup gehört, ist es jedoch erlaubt, Zahlen über 20 zu tragen. Die eigentliche Wettbewerbsregelung sollte die Obergrenze der Spielerzahlen festlegen.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regel 4.3.3</b></p>
<p><b>1.15 <a href="#">Video</a></b> Ein Team hatte mehrere Spieler, die Kompressionskleidung trugen. Einige Kleidungsstücke waren schwarz, andere weiß. Ist es erlaubt, zulässige unterschiedlich farbige Kompressionskleidung zu tragen?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Für Weltmeisterschaften, FIVB und offizielle Wettbewerbe für Erwachsene müssen diese Kleidungsstücke die gleiche Farbe wie der entsprechende Teil der Spielerkleidung haben, ausgenommen hiervon sind die Farben Schwarz, Weiß und Hautfarben. Bei Mannschaften, die Kompressionskleidung verwenden, müssen diese in Farbe und Design für alle Spieler einheitlich sein. Bei FIVB Welt- und Offiziellen Wettkämpfen müssen die Schiedsrichter dies kontrollieren und bei Verstößen den Technischen Delegierten der FIVB informieren, der berechtigt ist, die endgültige Entscheidung in dieser Angelegenheit zu treffen. Bei Wettbewerben, die oben nicht aufgeführt sind, sagt die Regel jedoch nichts über die Einheitlichkeit der Farbe der von mehreren Spielern verwendeten Kompressionshilfen aus.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 4.5.3, FIVB Veranstaltungsbestimmungen</b></p>
<p><b>1.16 (neu) <a href="#">Video</a></b> Mehrere Mannschaftsmitglieder trugen während des allgemeinen Aufwärmens Kleidungsstücke über ihrer offiziellen Spielerkleidung oder statt ihrer Spielerkleidung. Es wurde festgestellt, dass dies, da keine Nummern sichtbar waren, einen ordnungsgemäßen Abgleich mit den vorgelegten Ausweisen behinderte. Sollte dies gestattet sein?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Es gilt der Grundsatz, dass alle Spieler ihre Spielerkleidung tragen sollen, von dem Moment an, in dem sie den Platz zum Aufwärmen betreten. Bei einigen Spitzenveranstaltungen wird das aktuelle Protokoll vor dem Spiel von einem spezialisierten Vorbereitungsteam durchgeführt. In diesen Fällen kann die Regelung anders sein. Die Schiedsrichter sollten über diesen Punkt gut informiert sein.</p>

## KAPITEL 2 – Spielformat

### Positions- und Rotationsfehler

<p><b>2.1</b> Der Zuspieler des Teams auf Position 1 stand deutlich vor dem Spieler auf Position 2, sprang aber im Moment vor dem Aufschlag. Ist das eine zulässige Aufstellung?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Fehler. Wenn Spieler vom Boden springen, behalten sie die Position, die sie beim letzten Kontakt mit dem Boden hatten. Deshalb wurde, während der Hinterspieler in der Luft war, der Punkt seines letzten Kontaktes mit dem Boden bewertet. <b>Regeln 7.4, 7.4.2, 7.4.3</b></p>
<p><b>2.2</b> Der mittlere Hinterspieler hat eine Hand am Boden, deutlich vor dem Fuß seines Vorderspielers, im Augenblick der Ballberührung beim Aufschlag. Er/Sie hatte beide Füße deutlich hinter dem vorderen Fuß des mittleren Vorderspielers. Ist das eine zulässige Aufstellung für das annehmende Team?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Zulässige Position. Nur die Füße die in Kontakt mit dem Boden sind werden berücksichtigt um festzustellen ob der Spieler einen Positionsfehler begeht. (Mit Ausnahme der Situation in Fall 2.1) <b>Regeln 7.4.3, 7.5</b></p>
<p><b>2.3</b> Ist es ein Fehler, wenn der Fuß eines Feldspielers während des Aufschlags das gegnerische Feld berührt?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Nein. Diese Situation sollte genauso beurteilt werden wie die eines Spielers der die Mittellinie während des Ballwechsels ins gegnerische Feld übertritt. <b>Regeln 1.3.3, 7.4</b></p>
<p><b>2.4</b> Einem Team wurden falsche Informationen darüber gegeben, welcher Spieler aufschlagen sollte. Das Spiel geht weiter. Diese falsche Information wurde zu einem späteren Zeitpunkt im Satz bemerkt. Was passiert jetzt?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Die Mannschaften müssen so korrekt wie möglich ihre ursprüngliche Aufstellung einnehmen. Die Punkte werden auf den Spielstand zurückgestellt, an dem die falschen Informationen übermittelt wurden. Der richtige Spieler erhält das Aufschlagrecht. Die genommenen Auszeiten, die technischen Auszeiten und die bereits verhängten Sanktionen behalten ihre Gültigkeit, unabhängig davon, ob diese während des Spiels mit falscher Aufstellung gegeben wurden. Dieses Ereignis muss auf dem Spielberichtsbogen vermerkt werden.</p>
<p><b>2.5</b> <a href="#">Video</a> Die Mannschaften waren nicht spielbereit, weil fünf (5) oder sieben (7) Spieler auf dem Spielfeld waren, als der erste Schiedsrichter den Aufschlag genehmigen wollte. Was hätte passieren sollen?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Der 1. Schiedsrichter sollte pfeifen, wenn er sicher ist, dass die Mannschaften spielbereit sind und der Aufschlagspieler im Ballbesitz ist. Es müssen immer 6 Spieler pro Mannschaft auf dem Spielfeld sein. Da der 1. Schiedsrichter den Fehler bemerkt hat, <i>bevor</i> er zum Aufschlag pfeift, muss er eine Sanktion wegen Verzögerung an das verursachende Team vergeben. Welches Team als nächstes</p>

	<p>aufschlagen darf hängt von der <u>Art der Sanktion wegen Verzögerung</u> ab.</p> <p>Wenn der 1. Schiedsrichter anpfeift, obwohl nur 5 oder 7 Spieler auf dem Spielfeld sind, muss er/sie den Ballwechsel sofort abbrechen und ohne Sanktionen wiederholen.</p> <p>Wird die Situation erst nach dem Ende des Ballwechsels entdeckt, sollte das Ergebnis dieses Ballwechsels annulliert werden und ohne Sanktionen wiederholt werden.</p> <p>Wenn die Situation bis nach dem Start des nächsten Ballwechsels unentdeckt bleibt, kann der Ballwechsel mit 5 (oder 7) Spielern eines Teams nicht mehr wiederholt werden.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 7.3.1., 7.5, 12.3, 12.4.3</b></p>
--	---

<p><b>2.6</b> Nach einem Aufschlag, durchgeführt durch einen falschen Aufschlagspieler, geht der Ball ins Aus. Nach dem Ende des Spielzugs signalisiert der Schreiber den Rotationsfehler. Wie viele Punkte erhält das annehmende Team?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Nur ein einziger Punkt wird aufgrund des Rotationsfehlers vergeben, unabhängig davon welches Team den Ballwechsel gewonnen hat.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 7.7.1.1</b></p>
---	--

<p><b>2.7</b> <a href="#">Video</a> Wenn der Fuß eines Feldspielers während des Aufschlags die Freizone berührt, ist das ein Fehler?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Ja, Fehler, weil im Augenblick der Ballberührung beim Aufschlag, alle Spieler, außer des Aufschlagspielers, sich innerhalb ihres eigenen Feldes befinden müssen. Logischerweise ist es damit ein Fehler eines Feldspielers während des Aufschlags die Freizone zu berühren.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 1.3.3, 7.4</b></p>
--	---

## KAPITEL 3 – Spielaktionen

### Das Spielen des Balles

<p><b>3.1</b> Nach der ersten Ballberührung flog der Ball außerhalb der Antenne. Der Zuspieler verfolgte den Ball in die gegnerische Freizone und versuchte ihn zurückzuspielen - aber der Ball ging in Richtung Spielfeld und Netz auf der gegnerischen Seite. Der 1. Schiedsrichter pfeift und signalisiert "Ball Aus". In welchem Moment wird der Ball "Aus"?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Dieser Ball ging "Aus", als er den Raum über der Freizone vollständig verlassen hatte und in den Raum über dem Spielfeld auf der gegnerischen Seite des Netzes eindrang.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 10.1.2, 10.1.2.2</b></p>
<p><b>3.2</b> Kann ein Spieler den Ball regelgerecht mit dem Handballen einer Hand nach oben schlagen?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Ja, kann er. Die Berührung muss nach der Qualität des Ballkontakts beurteilt werden - d.h. ob es sich um einen weichen oder harten Abprall handelt oder ob der Ball gefangen und/oder geworfen wurde. Der 1. Schiedsrichter darf diese Ballberührung nicht voreilig pfeifen, es sei denn, er sieht deutlich, dass der Ball gefangen und/oder geworfen wird.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 9.2.1, 9.2.2, 9.3.3, 9.3.4</b></p>
<p><b>3.3</b> Während der ersten Ballberührung prallt der Ball von einem Arm an den anderen und im Anschluss an die Brust, alles während einer Aktion und ohne gefangen oder geworfen zu werden. Der 1. Schiedsrichter ließ die Aktion laufen. War die Entscheidung korrekt?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Die Entscheidung des 1. Schiedsrichters war korrekt. Erste Ballberührungen, in denen aufeinanderfolgende Kontakte erlaubt sind, sind:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Annahme des Aufschlags.</li><li>2. Abwehr eines Angriffsschlags. Dies kann sowohl ein weicher oder ein harter Angriff sein.</li><li>3. Sicherung eines von der eigenen Mannschaft geblockten Balls.</li><li>4. Annahme eines vom Gegner geblockten Balls.</li></ol> <p>Ein Spieler hat das Recht, beim ersten Ballkontakt aufeinanderfolgende Kontakte zu machen, solange er/sie nur eine Aktion macht, um den Ball zu spielen. Es ist jedoch möglich, einen "gefangenen" oder "geworfenen Ball" bei der ersten Berührung zu pfeifen, wenn zwei verschiedene Phasen (zuerst Fang, dann Wurf) innerhalb der Aktion erkannt werden.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 9.2.3.2, 14.2, Guidelines and Instructions</b></p>
<p><b>3.4</b> Ein Blocker leitete den Ball auf den Boden des Gegners um. Ist das regelgerecht?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Dies hängt davon ab, ob der Ball gefangen oder geworfen wird (Fehler) oder zurückprallt (kein Fehler). Es ist erlaubt, den Ball zu blocken und zurück auf das gegnerische Spielfeld zu lenken, aber</p>

	<p>„Fangen“ kann als nicht regelgerechter Kontakt beim Blocken gepfiffen werden.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regel 9.2.2</b></p>
--	---

<p><b>3.5</b> <a href="#">Video</a></p> <p>Ein Spieler sprang in die Luft und versuchte, den Ball in der Nähe der Zuschauerplätze auf seiner eigenen Seite des Netzes zurückzuholen. Nachdem er den Ball berührt hatte, landete er auf den Sitzen. Ist das eine regelkonforme Aktion?</p>	<p><b>Entscheidung</b></p> <p>Regelgerechte Aktion. Außerhalb der Freizone auf der eigenen Spielfeldseite darf ein Spieler einen Ball spielen und sogar Hilfestellungen in Anspruch nehmen, um den Ball zu spielen. Dazu gehört auch die eigene Mannschaftsbank, da diese außerhalb der Freizone steht.</p> <p>Die gleiche Aktion, auf der gegnerischen Netzseite ist verboten.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 9, 9.1.3, 10.1.2</b></p>
---	--

<p><b>3.6</b> <a href="#">Video</a></p> <p>Während eines Ballwechsels läuft ein Spieler auf die Zuschauertribüne um den Ball zu spielen. Gerade als er/sie den Ball spielen wollte, griff ein Zuschauer nach oben, um den Ball zu fangen. Der Trainer forderte eine Wiederholung des Spielzuges aufgrund des Eingriffs des Zuschauers. Der Schiedsrichter lehnte dies ab. War das eine richtige Entscheidung des 1. Schiedsrichters?</p>	<p><b>Entscheidung</b></p> <p>Ja. Der Spieler darf den Ball von überall außerhalb seiner/ihrer eigenen Seite des Spielfeldes, einschließlich der Mannschaftsbank / Zuschauerplätze, etc. zurückholen.</p> <p>Andererseits haben die Spieler zwar Vorrang auf den Ball innerhalb der Spielfläche, nicht aber außerhalb der Spielfläche.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 9, 9.1.3</b></p>
--	---

<p><b>3.7</b></p> <p>Sollte der 1. Schiedsrichters einen technischen Fehler pfeifen, wenn der Spieler eine spektakuläre Rettungsaktion macht?</p>	<p><b>Entscheidung</b></p> <p>Der Schiedsrichter sollte das Prinzip "keep the ball flying" beachten. Das heißt, wenn ein Spieler eine schnelle Bewegung und eine große Anstrengung unternimmt, um den Ball zu retten, und während der Ballberührung ein leichter Doppelkontakt aufgetreten ist, sollte er/sie weniger streng sein als in einer normalen Situation.</p> <p style="text-align: right;"><b>Guidelines and Instructions; Regel 9.7</b></p>
---	--

<p><b>3.8</b></p> <p>Ein Ball ging von dem Kopf des Blockers 'A' senkrecht über die Antenne in die Freizone von 'B'. Ein Spieler von 'A' verfolgte den Ball um ihn auf seine Netzseite zurückzuspielen.</p> <p>Ist es erlaubt den Ball wie genannt zurück zu spielen?</p>	<p><b>Entscheidung</b></p> <p>Ja. Der Ball ging über die Antenne, teilweise außerhalb des Überquerungssektors, in die Freizone des Gegners. Daher war es für das Team 'A' erlaubt, den Ball außerhalb des Überquerungssektors auf der gleichen Seite des Spielfeldes auf das eigene Spielfeld zurück zu spielen. Linienrichter sollten nichts anzeigen, während der Ball auf diese Weise gespielt wird, bis er schließlich aus dem Spiel ist.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 10.1.2</b></p>
---	--

<p><b>3.9</b> Soll der Linienrichter anzeigen, wenn der Ball nach der zweiten Ballberührung eines Teams die Netzebene außerhalb des Überquerungssektors in die Freizone des Gegners überquert?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Nein. Es ist nicht die Aufgabe der Linienrichter diesen Ball zu beurteilen. <b>Regeln 8.4.1, 8.4.2, 9.1, 10.1.2, 10.1.2.1, 10.1.2.2</b></p>
--	--

<p><b>3.10</b> Der Zuspieler des Teams A spielte den Ball senkrecht über dem Netz, so dass sich seine Finger zum Zeitpunkt der Ballberührung im Raum des Gegners befanden. Nach dem Zuspiel flog der Ball parallel zum Netz zu einem Angreifer. Der Blocker von Team B berührte den Ball im Raum von Team A, so dass der Spieler von Team A den Angriff nicht ausführen konnte. Wie sollte der 1. Schiedsrichter entscheiden?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Jede Mannschaft muss den Ball innerhalb ihres eigenen Spielfeldes und Raumes spielen (außer im Falle der Regel 10.1.2). Senkrecht oberhalb des Netzes sollte die Position der Hand berücksichtigt werden. Da der Zuspieler den Ball im Raum des Gegners gespielt hat, hat der Zuspieler einen Fehler begangen. Der Blocker hat auch einen Fehler begangen, indem er den Ball vor dem Angriff im gegnerischen Raum berührt hat, denn senkrecht oberhalb des Netzes sollte die Position der Hände berücksichtigt werden. Allerdings wird nur der zuerst begangene Fehler geahndet. Ballberührungen im gegnerischen Raum unter dem Netz, werden anders beurteilt. Hier wird die Position des Balls berücksichtigt, d.h. die Ballberührung ist nur dann nicht regelgerecht, wenn der Ball die vertikale Ebene des Netzes vollständig überquert hat. <b>Regel 9</b></p>
---	---

<p><b>3.11</b> <a href="#">Video</a> Darf der Trainer, der erlaubterweise innerhalb seiner eigenen Freizone steht, einen senkrecht über die Antenne fliegenden Ball fangen, wenn ein gegnerischer Spieler läuft und versucht ihn zurückzuspielen.</p>	<p><b>Entscheidung</b> Nein. Kein Teammitglied, einschließlich des Trainers, hat nicht das Recht, einen gegnerischen Spieler daran zu hindern, einen Ball der die Netzebene außerhalb des Überquerungssektors überquert hat wieder zurückzuspielen. Es spielt keine Rolle, ob die Aktion des Mannschaftsmitglieds, den Ball zu berühren, beabsichtigt oder unbeabsichtigt war. Das bedeutet, dass der Trainer, der regelgerecht in seiner/ihrer Freizone steht, den Weg freimachen muss, für einen gegnerischer Spieler, der läuft, um den Ball zurück zu spielen. <b>Regel 9, 9.1.3</b></p>
---	--

<p><b>3.11.1 (neu)</b> <a href="#">Video</a></p> <p>Nach einer schlechten Annahme der Mannschaft B flog der Ball außerhalb des Überquerungssektors in Richtung der gegnerischen Freizone. Ein Spieler dieser Mannschaft begann zu laufen, um den Ball erneut zu spielen. Er trat unter das Netz, ohne die gegnerische Spielfläche und das Netz zu berühren, aber da sich ein gegnerischer Spieler, der sich noch innerhalb der eigenen Spielfläche befand, ebenfalls in Richtung des Balles bewegte, konnte er den Ball nicht zurückspielen. Wurde der Spieler von Team B durch einen Spieler von Team A behindert?</p>	<p><b>Entscheidung</b></p> <p>Jeder Spieler hat das Recht, sich auf seinem eigenen Spielfeld und auf seiner eigenen Spielfläche frei zu bewegen und zu stehen. Es gibt einige Einschränkungen für das Spiel im gegnerischen Spielfeld und Spielraum oder in der Freizone. Daher ist es für die Entscheidung über einen eventuellen Eingriff entscheidend, ob sich der Spieler von Team A auf seinem eigenen Spielfeld oder in der Freizone befand.</p> <p>Wenn er sich innerhalb seines eigenen Spielfeldes bewegte, war seine Spielaktion zulässig. Wenn er sich hingegen in der Freizone befand und seine Bewegung als Behinderung betrachtet werden kann, hat er einen Fehler begangen.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regel 10,1.2.2</b></p>
---	--

<p><b>3.11.2 (neu)</b> <a href="#">Video</a></p> <p>Der Ball prallte vom Blocker von Team A ab, berührt das Netz und das Seitenband auf der Seite von Team B und landete dann auf dem Spielfeld. Der 1. Schiedsrichter entschied die Aktion als erfolgreichen Block und die nächste aufschlagende Mannschaft ist Team A. War die Entscheidung korrekt?</p>	<p><b>Entscheidung</b></p> <p>Nein.</p> <p>Wenn der Ball nur das Seitenband trifft, ist die Aktion zulässig. Trifft der Ball aber auch die Antenne, ist es bereits ein Fehler.</p> <p>Wenn in der Praxis der Kontakt des Balls mit dem Seitenband oder der Antenne den natürlichen Rückprall, sprich die Richtung, ändert, ist dies ein klarer Hinweis darauf, dass der Ball etwas Festes wie die Antenne getroffen hat, obwohl er in Wirklichkeit die Antenne nicht "berührt" hat, weil das Seitenband den physischen Kontakt verhindert hat.</p> <p>Da der Ball vom Block das Seitenband UND die Antenne berührte, egal ob auf der Seite des Blockspielers oder auf der Seite des Angreifers, wurde er schon vor der Landung AUS, d.h. der nächste Aufschlag gehört dem Team B.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regel 6.1.1.2, 8.4.3</b></p>
--	---



## Eindringen unter dem Netz

<p><b>3.12</b> Ein Angreifer landete mit seinen Fersen auf der Mittellinie, aber mit dem Hauptteil der Füße auf den Füßen des gegnerischen Blockers, was dessen Bewegungsfähigkeit einschränkt. Ist das eine Beeinflussung?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Ja, es handelt sich um eine Beeinflussung. Es handelt sich um Beeinflussung, wenn ein Spieler einen Gegner daran hindert sich zu bewegen, den Ball zu spielen oder ihn stört während dieser versucht den Ball zu spielen. <b>Regeln 11.2.1, 11.2.2.1, 11.2.4</b></p>
<p><b>3.13</b> Ist eine physische Berührung immer eine Beeinflussung?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Nein, es gibt tatsächlich viele Berührungen, die während eines Spiels vorkommen - aber der Schiedsrichter sollte pfeifen (z.B. 1. Schiedsrichter, bei einem Übergriff, 2. Schiedsrichter, bei Übertritt), wenn er die Spielmöglichkeit des Gegners durch einen Spieler behindert oder unterbunden sieht. <b>Regel 12.2.1</b></p>
<p><b>3.14</b> <a href="#">Video</a> Bei einer spektakulären Abwehr dringt ein Spieler so in das gegnerische Spielfeld ein, dass sein Körper den Boden berührt, aber beide Beine komplett in der Luft über dem gegnerischen Spielfeld sind, ohne dass einen Teil über der Mittellinie ist. Es gab keine Beeinträchtigung der gegnerischen Spieler. War dies eine fehlerhafte Aktion?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Nein. Nach der Regel 11.2.2 ist es erlaubt, das gegnerische Spielfeld mit einem Fuß zu berühren, der sich auf/über der Mittellinie befindet, oder mit irgendeinem Körperteil über dem Fuß (den Füßen) zu berühren, vorausgesetzt, es gibt keine Beeinflussung des gegnerischen Spiels. Da die Füße das gegnerische Spielfeld nicht berührten und das Spiel des Gegners nicht beeinflusst wurde, kann die Situation nicht als Fehler gewertet werden. <b>Regel 11.2.2</b></p>

## Spieler am Netz oder Netzberührung

<p><b>3.15</b> <a href="#">Video</a> Nach einem gleichzeitigen Kontakt über der Netzebene landete der Ball neben dem Spielfeld von Team A. Wer bekommt den nächsten Aufschlag?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Wenn der Kontakt wirklich gleichzeitig von beiden Gegnern genau über dem Netz stattfindet, wo beide Spieler das Recht haben, den Ball zu spielen und er außerhalb des Spielfeldes landet, ist es der Fehler der Mannschaft auf der anderen Seite. Team A hat Aufschlag.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 9.1.2.2, 9.1.2.3</b></p>
<p><b>3.16</b> Ein Angriffsschlag bewegt das Netz an die Unterarme des Blockspielers. Ist das ein Netzfehler?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Nein. Wenn das Netz den Spieler berührt, handelt es sich um keinen Fehler.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 11.3.1, 11.4.4</b></p>
<p><b>3.17</b> Nach einer stabilen Landung des Blockspielers, dreht er sich um und berührt dabei das Netz zwischen den Antennen mit seiner Schulter. Sollte diese Berührung als Fehler geahndet werden?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Nein. Da seine Spielaktion vollendet war, bevor er sich drehte, ist die Berührung mit dem Netz kein Fehler.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 11.3.1, 11.4.4</b></p>
<p><b>3.18</b> Der Angreifer von Team A schlägt den Ball von Position 4, als ein gegnerischer Spieler das Netz auf der anderen Seite des Feldes (auf Position 2 von Team A) berührte.</p>	<p><b>Entscheidung</b> Kein Fehler. Der Kontakt mit dem Netz zwischen den Antennen während einer Spielaktion ist ein Fehler. Das Spielen des Balles beinhaltet (unter anderem) Absprung, Schlagen und eine stabile Landung, bis zur Vorbereitung auf eine neue Aktion. Wenn der Spieler, der das Netz berührte, gerade dabei war, den Ball zu spielen, und Einfluss auf das Spiel hatte, begeht er/sie einen Fehler.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 11.3.1, 11.4.4</b></p>
<p><b>3.19</b> <a href="#">Video</a> Während des Versuches den Ball zu blocken, aber ohne den, in der Nähe befindlichen, Ball zu berühren, berührt der Blockspieler das Netz. Ist dies ein Fehler?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Ja – nachdem dies in einer Aktion beim Spielen oder dem Versuch des Spielens geschah, auch, wenn gar keine Ballberührung stattfand.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 11.3.1, 11.4.4</b></p>
<p><b>3.20</b> Ein Mittelblocker reicht über das Netz um ein Kombinationsspiel des Gegners in seiner Nähe zu unterbinden und berührt hierbei das obere Netzband. Ist dies ein Fehler?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Ja – die Netzberührung ist auf jeden Fall ein „Netzfehler“: Der Blockspieler war nahe der Spielaktion und die Berührung erfolgte zwischen den Antennen.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 11.3.1, 11.4.4</b></p>

<p><b>3.21</b> <a href="#">Video</a>  Ein Angreifer landet stabil am Boden und macht anschließend zwei Schritte, um im Anschluss das Netz außerhalb der Antenne zu berühren, während der Ball sich noch im Spiel befindet.  Ist dies ein Fehler?</p>	<p><b>Entscheidung</b>  Nein, der Spieler hat keinen Fehler begangen, weil:  Erstens:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Berührung war außerhalb der Antennen</li> </ul> <p>Weiteres:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Er/Sie hat ihre Spielaktion bereits beendet und war bereit für eine neue Spielaktion.</li> <li>• Er/Sie hat das Netz nicht als zur Unterstützung oder als Stabilisierungshilfe missbraucht.</li> </ul> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 11.3.1, 11.3.2, 11.4.4</b></p>
<p><b>3.22</b>  Ein Angreifer landet außer Gleichgewicht am Boden und macht anschließend zwei Schritte und berührt im Anschluss das Netz mit der Brust innerhalb der Antennen, während der Ball sich noch im Spiel befindet. Hätte der Spieler sich nicht am Netz festgehalten, wäre er/sie in das gegnerische Feld gefallen.  Ist dies ein Fehler?</p>	<p><b>Entscheidung</b>  Ja, wenn ein Spieler das Netz zwischen den Antennen als Unterstützung oder Stabilisierungshilfe missbraucht, ist diese Aktion als Beeinflussung des Spiels zu bewerten.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 11.3.1, 11.4.4</b></p>
<p><b>3.23</b>  Ein Zuspieler spielt einen kurzen Pass und während der Angreifer den Ball schlägt, berührt er/sie auch den Zuspieler mit seinem Knie. Diese Berührung verursacht eine Netzberührung des Zuspielers.  Ist dies ein Fehler?</p>	<p><b>Entscheidung</b>  Ja, da der Zuspieler in einer Spielaktion ist.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 11.3.1, 11.4.4</b></p>
<p><b>3.24</b> <a href="#">Video</a>  Ein Spieler berührt das Netz mit dem Fuß während er den Ball spielt.  War diese Spielaktion zulässig?</p>	<p><b>Entscheidung</b>  Nein, diese Spielaktion ist unzulässig.  Der Spieler, der das Netz berührte, spielte den Ball, als er/sie das Netz berührte. Die Regel unterscheidet nicht, ob das Netz von Arm, Hand oder Fuß getroffen wird.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 11.3.1, 11.4.4</b></p>
<p><b>3.25</b> <a href="#">Video</a>  Eine Spielerin berührt das Netz mit den Haaren während er den Ball spielt.  War ihre Spielaktion zulässig?</p>	<p><b>Entscheidung</b>  Ja, dies ist nur dann ein Fehler, wenn klar ist, dass die Netzberührung die Fähigkeit des Gegners, den Ball zu spielen, beeinträchtigt oder den Spielzug unterbricht (z.B. ein Pferdeschwanz verfängt sich im Netz). Wenn es weder beim Spiel des Gegners, noch während des Spielzugs zu Störungen kam, dürfen die Schiedsrichter das Spiel nicht unterbrechen.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 11.3.1, 11.4.4</b></p>

<p><b>3.26</b> <a href="#">Video</a>  Ein Angreifer traf nach dem Angriff die Hand des Blockspielers, die er über das Netz gereicht hatte, und drückte sie so, dass sie das obere Band des Netzes berührte.  Gab es einen Fehler während dieser Aktion?</p>	<p><b>Entscheidung</b>  Die Netzberührung des Blockers kann nicht als fehlerhaft bewertet werden, da seine Aktion vom Angreifer beeinflusst wurde.  Erkennt der 1. Schiedsrichter, dass der Angreifer mit einer bewussten Bewegung die Hand des Gegners ins Netz gedrückt hat, hat der Angreifer einen Fehler gemacht, indem er in das Spiel des Gegners eingegriffen hat, was nicht dem Geist von FAIR PLAY entspricht. Daher sollte die Handlung des Angreifers als unangemessenes Verhalten mit der Anwendung der entsprechenden Sanktion für das Fehlverhalten bedacht werden.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 11.3.1, 20.2.1</b></p>
<p><b>3.26.1</b> <a href="#">Video</a>  Ein Spieler, der an einem Gruppenblock beteiligt war, hat die Blockaktion beendet und ist bereits gelandet. Ein Blockpartner, fällt bei der Landung und schiebt den ersten, bereits gelandeten, Spieler in das Netz zwischen den Antennen.  Kann diese Netzberührung als Netzfehler betrachtet werden?</p>	<p><b>Entscheidung</b>  Ja.  Die Spieler eines Gruppenblocks werden als eine „Einheit“ betrachtet. Wenn einer von ihnen noch in der Spielaktion ist, bedeutet dies, dass die gesamte Einheit an der Aktion beteiligt ist. Daher ist die Netzberührung des anderen Spielers als Netzfehler zu ahnden.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regel 11.3.1</b></p>
<p><b>3.26.2 (neu)</b> <a href="#">Video</a>  Darf ein Spieler in den gegnerischen Raum unter dem Netz eindringen, wenn es zwar keinen physischen Kontakt mit dem gegnerischen Spieler gibt, der Gegner aber davon erschreckt wird?</p>	<p><b>Entscheidung</b>  Dies ist unter der Voraussetzung erlaubt, dass der gegnerische Spieler nicht beeinflusst wird, den Ball zu spielen.  Eine Beeinflussung kann auch dann auftreten, wenn kein Körperkontakt zwischen den Spielern besteht. Der 1. Schiedsrichter hat das Recht, das Spiel wegen des Fehlverhaltens des eindringenden Spielers zu unterbrechen und ihn nötigenfalls zu verwarnen oder zu sanktionieren.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regel 11.2.1</b></p>
<p><b>3.26.3 (neu)</b> <a href="#">Video</a>  Nach einer schwachen Annahme der Mannschaft B ging der Ball nahe des Seitenbandes ins Netz. Ein Spieler der Mannschaft A auf Position 2 machte eine deutliche Seitwärtsbewegung auf den Ball zu, traf ihn mit hoch erhobenen Unterarmen durch das Netz. Der gegnerische Spieler konnte den Ball aufgrund des unterschiedlichen Abpralls aus dem Netz nicht spielen. Der 1. Schiedsrichter piff einen Netzfehler des Spielers von Team A. War die Entscheidung korrekt?</p>	<p><b>Entscheidung</b>  Ja, es war eine korrekte Entscheidung.  Es wäre kein Fehler, wenn der Ball den Spieler durch das Netz in einer Situation trifft, in der sich der Spieler, der nahe am Netz steht, in einer passiven/neutralen Position befindet, ohne sich in Richtung des Balles zu bewegen ODER sein/ihr Gesicht gegen einen hart gespielten Ball zu schützen.  Bewegt sich der Spieler jedoch auf den Ball zu, "jagt" ihn und trifft ihn absichtlich und ändert die Richtung und/oder die Geschwindigkeit des abprallenden Balls, ist dies nicht erlaubt.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regel 11.4.4</b></p>

## Aufschlag

<p><b>3.27</b> Unmittelbar nach dem Aufschlag signalisiert der Schreiber dem zweiten Schiedsrichter „falscher Aufschläger“ oder Rotationsfehler, der das Spiel unterbricht. Ist dieses Vorgehen des Schreibers korrekt?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Korrekte Aktion des Schreibers. Wenn ein falscher Aufschläger beim Aufschlag steht, muss der Schreiber warten, bis der Aufschlag ausgeführt wurde, bevor er die Schiedsrichter über den Fehler informiert. <b>Regeln 7.7.1, 12.2.1, 12.7.1, 25.2.2.2</b></p>
<p><b>3.28</b> Nach dem Pfiff zum Aufschlag realisiert das aufschlagende Team einen falschen Aufschläger. Der richtige Aufschläger betritt daraufhin die Aufschlagzone bereit zum Aufschlagen. War diese Spielaktion zulässig?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Ja, vorausgesetzt der Aufschlag wird vom richtigen Aufschläger innerhalb von 8 Sekunden nach Anpfiff ausgeführt. Der 1. Schiedsrichter pfeift kein zweites Mal an. <b>Regel 12.4.4</b></p>
<p><b>3.29</b> <a href="#">Video</a> Der Aufschläger wirft den Ball, mit dem Rücken zum Spielfeld hoch in die Luft. Dann fängt er den Ball und schlägt ihn unmittelbar vor Ablauf der für den Aufschlag erlaubten 8 Sekunden auf. War diese Spielaktion des Aufschlägers zulässig?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Die Aktion des Aufschlagsspielers war zulässig. Während des Aufschlags muss der Ball mit einer Hand oder einem Teil des Arms geschlagen werden, nachdem er geworfen oder von der Hand bzw. den Händen losgelassen wurde. Jede Handlung, die der 1. Schiedsrichter als "Anwurf zum Aufschlag" betrachtet, muss damit enden, dass der Ball aufgeschlagen wird. <b>Regel 12.4.2</b></p>
<p><b>3.30</b> Ein aufgeschlagener Ball berührt das Netz und die Antenne auf der Seite des 1. Schiedsrichters bevor er von der annehmenden Mannschaft berührt wird. Der 1. Schiedsrichter pfeift Aufschlagfehler. War diese Entscheidung des 1. Schiedsrichters korrekt?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Die Entscheidung des 1. Schiedsrichters ist korrekt. Ein Ball der die Antenne berührt ist „Aus“. Nach den aktuellen Regeln sollte dieser Fehler vom 2. Schiedsrichter gepfiffen werden, sollte der Vorfall auf seiner Seite des Netzes geschehen. Wenn während des Ballwechsels und nach der dritten Ballberührung eines Teams der Ball über die Antenne fliegt oder sie berührt, sollte ebenfalls gepfiffen und „Aus“ gezeigt werden. <b>Regeln 8.4.3, 23.3.2.3. i, 24.3.2.8., 27.2.1.3</b></p>
<p><b>3.31 (3.32/2018)</b> Team A schlägt auf. Der Ball berührt das Netz und fällt auf der Seite von A Richtung Boden. Ein Spieler von B greift unter dem Netz durch und fängt den Ball bevor er den Boden berührt. Ist das erlaubt?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Ja, der Schiedsrichter muss unmittelbar pfeifen, wenn der Ball den Überquerungssektor nicht durchquert. In diesem Augenblick ist der Ball aus dem Spiel. <b>Regeln 8.4.3, 23.3.2.3. i, 24.3.2.8., 27.2.1.3</b></p>

<p><b>3.32 (3.32.1/2018) <a href="#">Video</a></b> Ist es erlaubt einen Sprungaufschlag auszuführen bei dem der Ball mit zwei Händen geschlagen wird?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Nein, die Regel bestimmt, dass beim Aufschlag, egal ob Sprungaufschlag oder im Stand, der Ball mit einer Hand /Arm geschlagen werden muss. Daher ist es verboten und fehlerhaft, den Ball mit zwei Händen zu schlagen.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 12.4.1, 12.6.1.2</b></p>
---	--

### Angriffsschlag

<p><b>3.33</b> Ein Hinterspieler (Zuspieler) springt in der Vorderzone ab und spielt einen Ball vollständig oberhalb der Netzoberkante in Richtung eines Angreifers. Bevor der Angreifer den Ball berühren kann überquert dieser die senkrechte Ebene des Netzes und wird dort von einem Gegenspieler (Zuspieler) geblockt. War hier ein Fehler?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Ja. Das Zuspiel wurde ein fehlerhafter Angriffsschlag des Hinterspielers als der Angriff als ausgeführt galt (In diesem Fall durch den Ballkontakt des gegnerischen Blocks). Der Ballwechsel sollte als Punkt für die blockende Mannschaft gewertet werden.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 13.1.3</b></p>
--	---

<p><b>3.34 (3.35/2018) <a href="#">VIDEO</a></b> Bei einer zweiten Berührung spielte ein Spieler den Ball in der Nähe des Netzes in Richtung des gegnerischen Feldes. Nach Ansicht des 1. Schiedsrichters kann kein Spieler von 'A' den Ball erreichen. Der Blocker von 'B' griff über die Ebene des Netzes und blockt den Ball. Was ist die richtige Entscheidung des 1. Schiedsrichters?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Auch wenn es nur der zweite Teamkontakt war, wenn der Ball Richtung gegnerisches Feld fliegt, handelt es sich um einen Angriffsschlag. Da nach Ansicht des Schiedsrichters kein Spieler von "A" den Ball erreichen konnte oder versucht hat den Ball zu spielen, war der Block von "B" regelgerecht.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 13.1.1, 14.3, Guidelines 14.1</b></p>
--	---

<p><b>3.35 (3.36/2018)</b> Ein Hinterspieler springt in der Vorderzone ab und schlägt, als zweite Berührung, den Ball, der sich vollständig oberhalb der Netzoberkante befindet. Der Ball prallte vom Netz zurück und ging nicht zum Gegner hinüber. Ist das ein Fehler?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Nein. Da der Ball weder die Ebene des Netzes überquerte noch vom Blocker berührt wurde, galt der Angriffsschlag nicht als ausgeführt. Der Spielzug geht weiter.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 9.1, 13.1.3, 13.2.2, 13.3.3</b></p>
--	--

<p><b>3.36 (3.37/2018)</b> Der Annahmespieler von 'A' sprang hinter der Angriffslinie ab und berührte den aufgeschlagenen Ball vollständig oberhalb der Netzoberkante. Der Kontakt war hinter der Angriffslinie und der Ball wird zurück auf die Seite der aufschlagenden Mannschaft gespielt. Soll das Spiel fortgesetzt werden?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Ja, weil es eine zulässige Spielaktion ist. Obwohl es unzulässig ist, innerhalb der Vorderzone einen Aufschlag zu blocken oder oberhalb der Netzoberkante anzugreifen, war der Angriff erlaubt, da der Kontaktpunkt vollständig hinter der Angriffslinie lag.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 13.3.4, 19.3.1.3</b></p>
---	---

## Block

<p><b>3.37 (3.38/2018)</b> 'A' spielte schlecht zu und der Ball überquerte die Ebene des Netzes. Der Mittelblocker von 'B' schlägt den Ball über das Netz an den erhobenen Arm des Hinterspielers von 'A', der noch über die Netzoberkante reicht. Der Ball prallte dann über das Netz in das Feld von 'B' zurück. Wer hat den Fehler begangen?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Der "Block" des Spielers war fehlerhaft, weil er/sie ein Hinterspieler war. Das Abwehren eines Balles vom Gegner ist ein Block, wenn ein Teil des Körpers über der Netzoberkante ist.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 14.1.1, 14.1.3, 14.6.2</b></p>
<p><b>3.38 (3.39/2018)</b> Ist es regelgerecht, dass ein Blockspieler über das Netz greift, um die "Zuspiel"-Aktion eines Gegners zu blocken?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Es ist ein Fehler, ein Zuspiel zu blocken. Es ist jedoch unbedingt erforderlich, dass der 1. Schiedsrichter die Aktion des Zuspielers versteht. Er/sie muss erkennen, ob das Zuspiel</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- parallel zum Netz erfolgt (Blockfehler) oder</li><li>- in Richtung Netz ging und es so zu einem Angriffsschlag macht (kein Fehler, wenn kein Mitspieler des Zuspielers sich in der Nähe des Balls befindet und bereit ist, ihn zu spielen).</li></ul> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 14.1.1, 14.3</b></p>
<p><b>3.39 (3.40/2018)</b> Ein Spieler von 'A' blockte den Angriff von 'B'. Dann blockt der Mittelblocker von 'B' den Block von 'A'. Ist es erlaubt, einen geblockten Ball zu blocken?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Ja, Blocken ist das Abwehren eines vom Gegner kommenden Balls, daher ist es regelgerecht, den Block eines Gegners zu blocken.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 14.1.1</b></p>
<p><b>3.40 (3.41/2018)</b> Ein Ball wurde gerade nach unten geblockt. Kurz bevor der Ball auf dem Boden des Gegners landete, berührte der Ball leicht den eindringenden Fuß eines Blockspielers am Boden. Der erste Schiedsrichter entschied auf erfolgreichen Block. Ist das richtig?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Korrekte Entscheidung des 1. Schiedsrichters</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 11.2.1</b></p>
<p><b>3.41 (3.42/2018)</b> Ein vom regelgerecht übergreifenden Blocker der Mannschaft B geblockter Ball flog einige Meter parallel zum Netz, bevor ein zweiter Spieler der Mannschaft B den Ball mit einer Blockaktion zum Boden auf der Seite der Mannschaft 'A' schlug. Der Ball war während dieser Aktion nie in den Luftraum von 'B' eingedrungen. Wer bekommt den nächsten Aufschlag?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Team A. Die Aktion des zweiten Spielers kann nicht als Block betrachtet werden, da der Ball vom Block seines Teamkollegen kam. Somit griff er/sie im Raum des Gegners an - was entsprechend den Regeln ein Fehler ist.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 11.1.2, 14.1.1, 14.2, 14.3</b></p>

<p><b>3.42 (3.43/2018)</b> Kann ein Angreifer den Ball, der von der Annahme seines Teamkollegen kommt, mit beiden Händen mit einer Blockaktion berühren und den Ball auf die andere Seite des Netzes lenken?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Es ist eine erlaubte Spielaktion, vorausgesetzt, es handelt sich nicht um einen Doppelkontakt oder einen gefangenen Ball, bzw. geworfenen Ball. Der Kontakt des Spielers muss jedoch auf der eigenen Seite des Netzes stattfinden - nicht auf der Seite des Gegners.</p>
<p><b>3.43 (3.44/2018)</b> Der Ball hat mehrere Kontakte mit dem Kopf und den Händen verschiedener Blockspieler. Ist dies zulässig?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Sofern es sich um eine Blockaktion und nicht um separate Aktionen handelt, gilt dies als ein Blockkontakt. Nach dem Block darf eine Mannschaft drei weitere Ballkontakte haben. <b>Regeln 9.1, 14.2, 14.4.1</b></p>
<p><b>3.44 (3.45/2018)</b> Fehlerhafter Angriffsschlag eines Hinterspielers im Vergleich zu einem fehlerhaften Block (gleichzeitiger Kontakt) im Spielraum des Angreifers. Was ist der zu pfeifende Fehler?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Doppelfehler und damit Wiederholung. Der Angriff des Hinterspielers war fehlerhaft. Der gleichzeitige Block durch den Blocker war ebenfalls fehlerhaft, da die Berührung im Spielraum des Angreifers stattfand. <b>Regeln 13.3.1, 13.3.3, 14.1.1, 14.6.1, 14.6.2</b></p>
<p><b>3.45 (3.46/2018)</b> Ein Hinterspieler ist in einem gewissen Abstand zu einem Gruppenblock und unterhalb der Netzoberkante – Er wird vom Ball getroffen. Ist dies ein fehlerhafter Block?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Nein. Der Spieler war kein Teil des Gruppenblocks und nicht oberhalb der Netzoberkante als er den Ball berührte. Dadurch kann er/sie kein Blockspieler sein. Diese Berührung ist als erste Ballberührung des Teams zu bewerten. <b>Regeln 9.3.1, 14.1.1</b></p>
<p><b>3.46 (3.47/2018)</b> Die Ballberührung durch den Blockspieler war unterhalb der Netzoberkante, allerdings befand sich ein Teil der Hand oberhalb der Netzoberkante. Ist dies ein Block?</p>	<p><b>Entscheidung</b> JA – Ein Teil des Körpers oberhalb des Netzes ist der ausschlaggebende Punkt, das Team hat deshalb weitere drei erlaubte Ballberührungen. <b>Regeln 9.1, 14.1.1, 14.4.1</b></p>
<p><b>3.47 (3.48/2018)</b> Ein Blocker trifft den Ball, als er bereits von seinem Sprung gelandet war und sein ganzer Körper niedriger war als die Netzoberkante. Als er den Ball wieder schlägt, pfeift der Schiedsrichter eine "Doppelberührung". War das richtig?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Die Entscheidung war korrekt. Zum Zeitpunkt des Ballkontakts war kein Teil des Körpers des Blockspielers höher als die Netzoberkante. Die Aktion konnte also nicht als Block betrachtet werden, aber der erste Kontakt des Teams und sein späterer Kontakt machten dies zu einer Doppelberührung. <b>Regeln 9.1, 14.1.1, 14.4.1</b></p>



<p><b>3.48 (3.49/2018)</b> Fehlerhafter Angriffsschlag von einem Hinterspieler im Gegensatz zum versuchten Libero-Block - welcher Fehler ist der Erste?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Der Angriffsschlag wird in dem Moment fehlerhaft, in dem der Ball das Netz vollständig überquert hat oder vom Block berührt wird. Der Versuch des Liberos zu blocken war eine Aktion vor dem Abschluss des gegnerischen Angriffsschlages und ist daher der erste Fehler.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regel 19.3.1.3</b></p>
---	---

<p><b>3.49 (neu)</b> <a href="#">Video</a> Ein Spieler der Mannschaft A greift den Ball an, der vom Blocker der Mannschaft B geblockt wird. Nach dem Blockberührung durchquert der Ball den unteren Raum (d.h. unter dem Netz) und landet auf dem Spielfeld der Mannschaft B. Welche Mannschaft hat den Ballwechsel gewonnen?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Es sollte als ein perfekter Block betrachtet werden, der Ballwechsel wurde von der Mannschaft B gewonnen.</p>
---	--

<p><b>3.50 (neu)</b> <a href="#">Video</a> Ein Angreifer schlägt den Ball AUS, aber der Pferdeschwanz des Blockspieler berührt den Ball. Die Aktion wurde mittels Videochallenge überprüft. Der Schiedsrichter entscheidet auf „Touch“ und nächster Aufschlag für die angreifende Mannschaft. War die Entscheidung korrekt?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Nein. Die Netzberührung durch Haare wird nicht als Fehler angesehen solange sie keinen Einfluss auf das Spiel hat. Um diesen Ansatz konsequent zu verfolgen, wird die Berührung der Haare des Blockers nicht als Berührung gezählt. Der Ballwechsel soll der verteidigenden Mannschaft zugesprochen werden.</p>
---	--

<p><b>3.51 (neu)</b> <a href="#">Video</a> Der Ball prallte hoch vom gegnerischen Block der Mannschaft A ab und flog dann in den gegnerischen Spielraum zurück. Dort berührte ein netznaher Spieler, der über die Netzoberkante reichte, den Ball, der von dem oberen Netzband abprallte, und derselbe Spieler schlug ihn anschließend erneut. Ist dies ein zulässiges Spielverhalten?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Ja, der 1. Schiedsrichter hat eine gute Entscheidung getroffen, den Ballwechsel weiterlaufen zu lassen. Wenn ein Spieler, der nahe am Netz ist und über die Netzoberkante reicht, den vom Gegner kommenden Ball berührt, kann die Aktion entweder ein Block oder Angriffsschlag sein. Bei der Beurteilung sollte die Position der Hand/Hände oder eines anderen Körperteils des Spielers gezählt werden, wobei die Höhe des Balls unerheblich ist. Die Berührung des Spielers gilt als "Block", wenn der Spieler sich über das Netz streckt, um den Ball mit einer oder zwei Händen abzuwehren, ohne dabei eine klassische Angriffs-/Rückschwungbewegung auszuführen (siehe Fall 3.54). Ausgehend von der obigen Interpretation sollte die durch das Video veranschaulichte Situation als ein Block, somit als zulässige Aktion betrachtet werden.</p>
--	---

<p><b>3.52 (neu)</b> <a href="#">Video</a> Ein Ball wurde gerade nach unten blockiert. Bevor der Ball auf dem Boden des Gegners landete,</p>	<p><b>Entscheidung</b> Nein.</p>
--	--------------------------------------

<p>berührte der Ball das Bein des Mittelblockers, der bereits ohne die Absicht, den Ball zu spielen, auf dem Boden stand. Wenn das Bein nicht getroffen worden wäre, wäre der Ball auf der Seite von Team B deutlich auf dem Boden gelandet. Kann die Beinberührung des Mittelblockers als eine Beeinflussung des gegnerischen Spiels angesehen werden?</p>	<p>Da die Beinberührung des Mittelblockers unbeabsichtigt war und er bereits auf dem Boden stand, machte er keinen Fehler. Wenn der Kontakt jedoch weit über dem Boden lag und hätte ein gegnerischer Spieler potentiell den Ball spielen können, dann hätte es sich um eine Beeinflussung gehandelt.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regel 19.3.1.3</b></p>
---	---

<p><b>3.53 (neu)</b>     <a href="#">Video</a> Ein Hinterspieler, der, seiner eigenen Grundlinie zugewandt, nahe am Netz hochspringt, wird von einem angegriffenen Ball des Gegners am Kopf getroffen. Kann diese Aktion als unzulässiger Block gewertet werden?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Um eine Aktion als Block zu betrachten, sollten 3 Bedingungen gleichzeitig erfüllt sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- der Spieler ist nahe am Netz</li> <li>- der Ball kommt vom Gegner</li> <li>- ein Teil des Körpers des Spielers ragt über die Netzoberkante hinaus.</li> </ul> <p>Es ist nicht relevant, in welche Richtung der Spieler schaut. Beurteilt der Schiedsrichter, dass die 3 Bedingungen erfüllt sind, war die Aktion ein Block.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regel 19.3.1.3</b></p>
--	--

<p><b>3.54 (neu)</b>     <a href="#">Video</a> Ein Spieler der Mannschaft B spielte den Ball knapp zum Gegner. Ein Spieler der Mannschaft A in der Nähe des Netzes, über die Netzoberkante reichend, berührt den Ball, der von der oberen Netzkante abprallte, und derselbe Spieler berührt ihn erneut. Hatte der 1. Schiedsrichter eine gute Entscheidung getroffen, indem er den Ballwechsel laufen ließ?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Nein. Die Situation ist ähnlich, aber trotzdem unterschiedlich zu Fall 3.51. Wenn ein Spieler, der in Netznähe und über die Netzoberkante reichend, den Ball, der vom Gegner kommt, spielt, kann die Aktion sowohl ein Block als auch ein Angriffsschlag sein. Bei der Entscheidung sollte die Position der Ha(ä)nd(e) des Spielers oder eines anderen Körperteils gezählt werden, die Höhe des Balls ist jedoch irrelevant. Der Schlag des Spielers wird als Angriff gewertet, d.h. als erste Ballberührung, wenn der Spieler eine klassische Armbewegung mit Schlag/Ausholbewegung, wie auf dem Video gezeigt, ausführt und dann den Ball trifft, indem er ihn in Richtung des Gegners spielt. Wenn also der Spieler für diesen ersten Treffer einen Angriffs- "Schlag" ausführt, dann wieder den vom Netz abprallenden Ball trifft, begeht er eine Doppelberührung. Ausgehend von der obigen Interpretation ist die durch das Video veranschaulichte Situation als eine fehlerhafte Doppelberührung zu betrachten. Der Ballwechsel sollte sofort unterbrochen und von Team B gewonnen werden.</p>
---	---

**SPIELERWECHSEL**

<p><b>4.1</b> <a href="#">Video</a> Zwei Auswechselspieler betreten die Wechselzone. Nachdem der Antrag erkannt und vom Schreiber bestätigt wurde, entschied sich der Trainer, nur eine Auswechslung vorzunehmen. Wie ist das Prozedere für den 2. Schiedsrichter?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Dies ist regelgerecht, solange dies nicht zu einer Verzögerung führt. Daher führt der 2. Schiedsrichter lediglich einen Wechsel durch. Der Schreiber ist dafür verantwortlich nur die Auswechslungen einzutragen die tatsächlich stattfinden. In diesem Fall sollte der zweite Schiedsrichter sorgfältig kontrollieren, wie viele Wechsel auf dem Spielberichtsbogen eingetragen wurden, unabhängig davon, ob eine Papierbogen oder ein elektronischer Bogen verwendet werden</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 15.10.2, 15.10.3a, 15.10.4, 16.1</b></p>
<p><b>4.2</b> Ein Auswechselspieler betritt die Wechselzone (der Schreiber ließ das Signal ertönen), während ein anderer gerade den Aufwämbereich verließ, um ebenso in die Wechselzone zu gelangen. Wie viele Auswechslungen sollten nach den geltenden Regeln zulässig sein?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Der Zeitpunkt des Antrags ist der Eintritt des/der Auswechselspieler(s) in die Wechselzone. In diesem Fall sollte der 2. Schiedsrichter nur denjenigen Wechsel für den Spieler gewähren, der tatsächlich die Auswechslzone betreten hat. Die zweite Aktion sollte abgelehnt werden, da sie nicht Teil des ursprünglichen Antrags war. In einer solchen Situation hat der 2. Schiedsrichter jedoch das Recht, den Spieler, der versucht, in die Wechselzone zu gelangen, abzuweisen, um einen unzulässigen Antrag zu verhindern. Mit einer solchen Aktion verstand der 2. Schiedsrichter sehr gut, was unter der "Kunst des Schiedsrichterwesens" zu verstehen ist.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 15.10.3a, 15.10.3b, 15.11.1.3</b></p>
<p><b>4.3</b> <a href="#">Video (Neu)</a> Ein Ballwechsel musste wegen der Verletzung eines Spielers der Mannschaft A unterbrochen werden. Nach einer kurzen Behandlung auf dem Platz wurde der verletzte Spieler als spielbereit befunden. Vor dem Anpfiff zum nächsten Aufschlag beantragte Team A eine Auswechslung. Ist dies erlaubt?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Wenn ein Ballwechsel aufgrund einer Verletzung oder einem äußeren Einfluss unterbrochen wurde, z.B. wenn ein Ball auf das Spielfeld rollt, das Netz beschädigt wurde, der Strom ausfällt usw., ist es unzulässig, eine reguläre Spielunterbrechung zu beantragen, mit Ausnahme einer zwangsweisen Auswechslung eines verletzten oder sanktionierten Spielers.</p> <p style="text-align: right;"><b>Refereeing Guidelines Rule 6 and 15.8</b></p>
<p><b>4.4</b> Der Ersatzspieler hatte die Wechselzone mit der falschen "nummerierten Wechseltafel" (z.B. eigener Wechseltafel) für den Wechsel betreten. Er suchte,</p>	<p><b>Entscheidung</b> Nicht korrekt. Bei Wettbewerben, bei denen nummerierte Wechseltafeln verwendet werden, muss der Auswechselspieler die Wechselzone mit</p>

<p>um die richtige zu finden. Der erste Schiedsrichter verhängte eine Verzögerungsstrafe, genehmigte aber die Auswechslung. Ist das die richtige Reaktion des ersten Schiedsrichters?</p>	<p>der korrekten Wechseltafel betreten. Alles andere führt zu Verwirrung für den Schreiber, die Mannschaft und die Öffentlichkeit - und wird wahrscheinlich eine Verzögerung verursachen. Daher muss der Antrag auf Auswechslung durch die Mannschaft abgelehnt und eine Verzögerungssanktion ausgesprochen werden. <b>Regeln 15.10.3c, 16.1.1, 16.2</b></p>
---	--

<p><b>4.5</b> Wenn ein Auswechslspieler in die Wechselzone tritt, während die Pfeife für den Aufschlag ertönt, soll dann der zweite Schiedsrichter die Auswechslung zulassen?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Im Allgemeinen ist diese Situation ein typischer Fall eines unberechtigten Antrags: Ablehnen und Fortsetzen des Spiels, wenn der Spielzug nicht unterbrochen wurde und es der erste unberechtigte Antrag für dieses Team war. Wenn das Spiel jedoch aufgrund dieses Antrags unterbrochen wurde (der Spieler auf dem Platz geht in die Auswechselzone oder die Teams warten auf die Entscheidung des Schiedsrichters, etc....) ist es als Verzögerung zu betrachten. Der Spielzug sollte durch einen Pfiff unterbrochen werden, die Auswechslung sollte nicht gewährt werden, und eine Sanktion für Verzögerung ausgesprochen werden. Das gleiche Verfahren sollte angewendet werden, wenn es sich um einen wiederholten unberechtigten Antrag dieses Teams handelt - dies ist als Verzögerung zu betrachten <b>Regeln 15.10.3a, 15.11.1.1, 15.11.3, 16.2</b></p>
---	---

<p><b>4.6</b> Spieler #8 betrat die Auswechselzone mit Wechseltafel #10. Der Trainer bestand auf der Auswechslung mit #9. Nach einer kurzen Diskussion lehnte der 2. Schiedsrichter die Auswechslung ab und das Team bekam eine Verwarnung für Verzögerung. War die Entscheidung richtig?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Die Entscheidung war richtig. Die Ersetzung von #8 und #10 wäre regelgerecht gewesen. Der Trainer bestand jedoch darauf, #8 durch #9 zu ersetzen. Da das falsche Paddel angezeigt wurde und dies zu einer Verzögerung führte, hat der Schiedsrichter das Team korrekt für die Verzögerung sanktioniert. Die Auswechslung sollte abgelehnt werden. <b>Regeln 16.1.1, 16.2</b></p>
---	---

<p><b>4.7</b> Ein Spieler verletzt sich und musste ausnahmsweise ausgewechselt werden. Während der gleichen Spielunterbrechung beantragte die Mannschaft eine zusätzliche Auswechslung. Der 2. Schiedsrichter nahm den Antrag an. War die Entscheidung des zweiten Schiedsrichters richtig, den Antrag anzunehmen?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Ja, die Entscheidung war richtig. Der erste Spieler musste aufgrund von Verletzungen durch einen ausnahmsweisen Wechsel ersetzt werden. Das Team hatte immer noch das Recht, eine Auswechslung in der gleichen Unterbrechung zu beantragen. <b>Regel 15.7</b></p>
--	--

<p><b>4.8.</b> Spieler #6 der Mannschaft 'A' wurde disqualifiziert und durch #7 regelkonform ausgewechselt. Dies war die erste Auswechslung für Team A während des Satzes, und es waren drei weitere Spieler auf der Bank. Beim nächsten Spielzug verletzt sich der Spieler #7 von Team A und konnte nicht mehr weiterspielen. Wie soll das Spiel fortgesetzt werden?</p>	<p><b>Entscheidung:</b> Da der verletzte Spieler #7 nicht regulär gewechselt werden kann, obwohl dies erst der zweite Wechsel im Satz für diese Mannschaft wäre, muss er/sie ausnahmsweise gewechselt werden.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 15.7,15.8</b></p>
<p><b>4.9</b> Ein Spieler, der auf dem Aufstellungsblatt aufgeführt ist, verletzt sich vor Spielbeginn. Kann er vor dem Spiel ausgewechselt werden?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Ja - aber es sollte formell durch ein Auswechslensignal (Trainer und 2. Schiedsrichter, so dass jeder die Situation versteht) dargestellt werden und muss als reguläre Auswechslung auf dem Spielberichtsbogen eingetragen werden.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 7.3.2, 7.3.4</b></p>
<p><b>4.10</b> Spieler #7 der Mannschaft 'A' befindet sich auf dem Feld, obwohl er eigentlich auf der Bank sein sollte. Team A hatte die zulässigen sechs Teamwechsel verwendet. Wie ist das richtige Verfahren für die Schiedsrichter, da es keine regulären Wechsel mehr gibt?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Da das Team A eine falsche Aufstellung hatte, die durch einen fehlerhaften Wechsel verursacht wurde, sollte das Verfahren in Regel 15.9.2 wie folgt sein:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Punkt und Aufschlag für Team B.</li> <li>b. Die Auswechslung muss korrigiert werden. #7 muss aus dem Satz entfernt werden und der richtige Spieler muss auf den Platz zurückkehren. Diese Korrektur gilt nicht als regulärer Wechsel.</li> <li>c. Alle durch Team 'A' erzielten Punkte während #7 fälschlicherweise auf dem Spielfeld wahr, werden wieder abgezogen. Der Gegner behält seine erzielten Punkte.</li> <li>d. Es gibt keine weitere Konsequenz für Team 'A'.</li> </ol>
<p><b>4.11</b> Nachdem Team 'B' fünf Auswechslungen vorgenommen hatte, betraten zwei Auswechslenspieler die Wechselzone. Was ist die richtige Reaktion des zweiten Schiedsrichters?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Der zweite Schiedsrichter muss den Trainer daran erinnern, dass nur eine Auswechslung möglich ist, und den Trainer fragen, welche davon durchgeführt werden soll. Sofern es keine Verzögerung entsteht, wird die andere Auswechslung als unberechtigter Antrag abgelehnt, welcher auf dem Spielberichtsbogen einzutragen ist.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 15.5, 15.6, 15.11, 16.1</b></p>

<p><b>4.12</b> Ein Team beantragte zwei Auswechslungen. Bei der Überprüfung der Auswechslungen hat der Schreiber angegeben, dass einer der Auswechslungsanträge regelgerecht und der andere Auswechslungsantrag regelwidrig ist. Was ist die richtige Vorgehensweise der 2. Schiedsrichter?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Der 2. Schiedsrichter erlaubt die regelgerechte Auswechslung. Die regelwidrige Auswechslung muss abgelehnt werden, unabhängig davon, in welcher Reihenfolge sich die Auswechslspieler an der Seitenlinie aufstellen. Der Antrag auf eine regelwidrige Auswechslung muss mit einer "Verzögerungssanktion" sanktioniert werden.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 15.6, 16.1.3</b></p>
<p><b>4.13</b> Einem Team wurde eine beantragte Auswechslung verweigert, indem der Schreiber den Summer ein zweites Mal drückt. Als die 2. Schiedsrichterin den Spielberichtsbogen überprüfte, stellte sie fest, dass die Auswechslung tatsächlich "regelgerecht" war, und korrigierte die Situation erneut. Das war ziemlich peinlich. Was hätte der 2. Schiedsrichters reagieren sollen?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Die Vorgehensweise des 2. Schiedsrichters war korrekt. Entscheidungsänderungen können jedoch einen sehr ungünstigen Eindruck über das ganze Schiedsgericht hinterlassen.</p>
<p><b>4.14</b> Ein Auswechslspieler stand in der Wechselzone, bereit das Feld zu betreten. Der Spieler auf dem Platz weigerte sich jedoch zunächst, den Platz zu verlassen. Ist das eine Verzögerung? Sollte der Wechsel abgelehnt werden?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Ja, es ist eine Verzögerung. Die Auswechslung sollte DIESES MAL jedoch genehmigt werden, da der Antrag regelgerecht war und der spielende Spieler diesen Sonderfall verursacht hat, und der Auswechslspieler die Verzögerung nicht verursacht hat. Wenn der Auswechslspieler jedoch nicht bereit ist und eine Verzögerung verursacht, ist die korrekte Anwendung der Regel, die Auswechslung abzulehnen und dem Team eine Sanktion für die Verzögerung auszusprechen.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 16.1.1, 23.2.3</b></p>
<p><b>4.15</b> Wenn das Aufstellungsblatt nicht mit der Startaufstellung auf dem Feld übereinstimmt, was macht dann der 2. Schiedsrichter?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Der zweite Schiedsrichter sollte dem Trainer das Aufstellungsblatt zeigen und fragen, was er tun will. Wenn der Trainer die Aufstellung auf dem Spielfeld beibehalten will, muss er einen regulären Wechsel bei 0:0 vornehmen. Dies ist eine der Situationen, in denen der Trainer das Handzeichen zum Wechsel zeigen muss, um Missverständnisse zu vermeiden. Der zweite Schiedsrichter muss den Wechsel formell und für alle Ersichtlich vornehmen.</p>

<p><b>4.16</b> Spieler #6, spielbereit, betrat während einer Unterbrechung die Wechselzone. Der Schreiber hat den Antrag mit dem Summer bestätigt. In diesem Moment änderte der Trainer seine Meinung und befahl dem Spieler, sich wieder in den Aufwämbereich zurückzuziehen. Hätte die Auswechslung durchgeführt werden müssen und was wäre das richtige Verfahren gewesen?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Der Antrag auf Wechsel war korrekt und wurde bereits vom Schreiber mit der Verwendung des Summers bestätigt. Aufgrund des Antrags wurde das Spiel unterbrochen. Die Durchführung der Auswechslung ist nicht zwingend vorgeschrieben, aber das Verhalten hat eine Verzögerung verursacht und sollte sanktioniert werden.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 15.10.3a, 15.10.3c, 16.1.1</b></p>
<p><b>4.17</b> <a href="#">VIDEO</a> Nach dem Pfiff für die Bewilligung des Aufschlags betrat ein Auswechselspieler die Wechselzone. Der Schreiber ignorierte dies, und das Spiel wurde nicht gestoppt. Nach dem Ende des Spielzuges forderte der zweite Schiedsrichter den Schreiber auf, einen unberechtigten Antrag in den Spielberichtsbogen einzutragen. War das die richtige Vorgehensweise?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Der zweite Schiedsrichter hatte Recht. Dies war ein typischer Fall eines unberechtigten Antrages, die im Spielberichtsbogen festgehalten werden musste. Wenn es sich um einen wiederholten unberechtigten Antrag handelte, muss eine Sanktion wegen Verzögerung ausgesprochen werden.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 15.11.2, 16.1.1</b></p>
<p><b>4.18</b> Wenn ein Schreiber versehentlich den Summer für die Auswechslung drückt (nach der Genehmigung des Aufschlags / kein Spieler in der Wechselzone), soll dann die Mannschaft mit einem unberechtigten Antrag sanktioniert werden?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Nein, da der Fehler vom Schreiber gemacht wird, sollte dies weder als unberechtigter Antrag noch als Verzögerung angesehen werden.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 15.10.3a, 15.10.3c</b></p>
<p><b>4.19</b> Ein nicht eingetragener Spieler befand sich auf dem Platz. Was machen die Schiedsrichter?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Der Trainer und der Mannschaftskapitän haben die Pflicht, die Eintragung der Spieler in die Mannschaftsliste zu kontrollieren und mit ihrer Unterschrift zu bestätigen. Nicht eingetragene Spieler, die im Spiel gespielt haben, werden vom Spielfeld entfernt, sobald dies bemerkt wird, zugunsten eines spielberechtigten Spielers. Alle Punkte, die während des Spiels mit diesem nicht spielberechtigten Spielers erzielt wurden, werden annulliert, und die Gegner erhalten einen Punkt und den nächsten Aufschlag. Wird der Fehler nach dem Ende des Satzes erkannt, wird der Satz für das verursachende Team als verloren gewertet. Wird der Fehler nach Beendigung des Spiels entdeckt, geht das gesamte Spiel wegen des Einsatzes eines nicht spielberechtigten Spielers verloren.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 4.1.3, 4.2.2, 5.1.1, 5.2.2, 7.3.5.4, 15.9.2</b></p>

<p><b>4.20</b> Während einer Unterbrechung beantragt das annehmende Team A einen Wechsel. Während der selben Unterbrechung wurde das Team 'B' bestraft, was dazu führte, dass das Team 'A' eine Position rotierte. Danach beantragte das Team A eine neue Auswechslung. Ist das möglich?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Ja, denn es gab tatsächlich einen vollendeten Spielzug (wie in den Regeln definiert) zwischen den beiden Wechselanträgen.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regel 15.2.2</b></p>
<p><b>4.21</b> Bei der Kontrolle der Startaufstellung entdeckte der 2. Schiedsrichter, dass die Nummer des Liberos auf dem Aufstellungsblatt steht. Er bat den Trainer, die Aufstellungskarte zu korrigieren und informierte den Schreiber darüber. Danach begann das Spiel. War die Vorgehensweise korrekt?</p>	<p><b>Entscheidung</b> In diesem Fall sollte der 2. Schiedsrichter den Trainer um eine neue und korrekte Aufstellungskarte bitten (das nur an der Stelle geändert werden darf, an der der Libero aus Versehen aufgenommen wurde). Sobald diese korrigierte Aufstellungskarte mit der Startaufstellung auf dem Spielfeld verglichen wurde, erlaubt der 2. Schiedsrichter dem Libero, das Spielfeld zu betreten.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regel 7.3.5.2</b></p>
<p><b>4.22</b> <a href="#">VIDEO</a> Ein Team beantragt einen Wechsel, welcher aufgrund einer falschen Wechseltafel nicht durchgeführt werden kann. Diese Aktion verursachte eine Bestrafung wegen Verzögerung, da das Team bereits eine Verwarnung wegen Verzögerung hatte. Kann das Team einen neuen Wechselantrag stellen?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Ja. Da Bestrafungen als vollendeter Spielzug betrachtet werden, kann der neue Antrag in diesem Fall genehmigt werden.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regel 6.1.3 – 15 - 15.2.1, 15.11.1.3</b></p>
<p><b>4.22.1 (new)</b> <a href="#">VIDEO</a> Ein Team wollte einen Doppelwechsel beantragen. Ein Spieler trat spielbereit in die Wechselzone ein, während der andere Spieler noch nach der nummerierten Wechseltafel suchte. Vor Abschluss der administrativen Aufgaben für den ersten Wechsel war er bereits vor Ort. War das Verfahren der Schiedsrichter korrekt, beide Spielerwechsel ohne Intervention zu gestatten?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Ja, die Schiedsrichter haben den neuen Ansatz der Mehrfachauswechslungen gut umgesetzt. Wenn es keine wirkliche Verzögerung gibt, sollten die Schiedsrichter flexibel sein.</p> <p style="text-align: right;"><b>Guidelines and Instructions</b></p>
<p><b>4.22.2 (new)</b> <a href="#">VIDEO</a> Ein Ersatzspieler mit einem Einspielsshirt betrat die Wechselzone mit einer nummerierten Tafel. Während des Austausches an der Seitenlinie erinnerte er sich daran, zog das Shirt aus und gab es dem Spieler, der den Platz verließ. Ist es ein zugelassenes Verfahren für einen Spielerwechsel?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Nein. Ein Auswechselspieler sollte im Moment des Antrags auf Wechsel bereit sein, zu spielen. Ein Spieler, der ein Einspielsshirt trägt, kann nicht als spielbereit angesehen werden, daher muss dieser Antrag abgelehnt werden und es ist eine Verzögerungssanktion zu verhängen.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 15.10.3a, 15.10.3b.</b></p>



## AUSZEITEN UND TECHNISCHE AUSZEITEN

<p><b>4.23</b></p> <p>Team B hat einen Aufschlag durch einen falschen Spieler ausgeführt. Dieser Fehler wurde später im Satz, am Ende der nächsten technischen Auszeit, entdeckt. Danach haben die Schiedsrichter die entsprechenden Konsequenzen richtig angewendet (Annullierung der Punkte, die die Mannschaft B mit der fehlerhaften Aufstellung gemacht hat, Korrektur der Aufstellung, das Aufschlagrecht und einen Punkt an Mannschaft A gegeben). Sollen die Schiedsrichter erneut eine technische Auszeit durchführen, wenn das führende Team die gleiche Punktzahl für eine technische Auszeit erreicht?</p>	<p><b>Entscheidung</b></p> <p>Nein, nur eine technische Auszeit ist in den ersten 4 Sätzen bei folgenden Punktzahlen anzuwenden: wenn das führende Team den 8. und 16. Punkt erreicht.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regel 15.4.1</b></p>
--	--

<p><b>4.24</b></p> <p>Was kommt zuerst - eine automatische technische Auszeit oder ein Antrag auf Auszeit durch einen Trainer?</p>	<p><b>Entscheidung</b></p> <p>Eine technische Auszeit muss vor einer regelmäßigen Spielunterbrechung gewährt werden. Wenn der Trainer nach der technischen Auszeit auch eine normale Auszeit haben will, sollte das Team dies erneut anfordern.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regel 15.4.2</b></p>
--	---

## UNBERECHTIGTE ANTRÄGE

<p><b>4.25</b> <a href="#">VIDEO</a></p> <p>Kann ein Team eine Auswechslung vor UND nach einer Auszeit beantragen, die alle in derselben Spielunterbrechung stattfinden?</p>	<p><b>Entscheidung</b></p> <p>Nein - während zwei Auszeiten von demselben Team in der gleichen Unterbrechung beantragt werden können, sind zwei aufeinanderfolgende Wechelanträge NICHT erlaubt und der zweite sollte als unberechtigter Antrag betrachtet werden.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 15.3.1, 15.3.2, 15.10.3a, 15.11.1.3, 25.2.2.6</b></p>
--	--

<p><b>4.26</b> <a href="#">VIDEO</a></p> <p>Ein Trainer stellte einen dritten Antrag auf Auszeit, der vom 2. Schiedsrichter genehmigt wurde. In diesem Moment erkannte der Schreiber, dass es sich um die dritte Auszeit für diese Mannschaft handelte und informierte den zweiten Schiedsrichter darüber. Wie ist das richtige Verfahren für die Schiedsrichter?</p>	<p><b>Entscheidung</b></p> <p>Normalerweise ist dies ein unberechtigter Antrag - aber hier ist eine tatsächliche Verzögerung entstanden. Also wird die Auszeit abgelehnt oder sofort beendet. Die Spieler kehren aufs Spielfeld zurück. Der Spielkapitän wird über die entstandene Verzögerung informiert. Eine Verzögerungssanktion wird verhängt.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 15.11.1.4, 16.1.5, 25.2.2.6</b></p>
---	---

<p><b>4.27</b> Ist es möglich, einen unberechtigten Antrag zu stellen, nachdem das Team bereits eine Verwarnung oder Bestrafung wegen Verzögerung erhalten hat?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Ja, das ist möglich. Obwohl ungewöhnlich, kann nach einer Verzögerung ein unberechtigter Antrag folgen - es handelt sich nicht um eine Eskalation der Verzögerung! Die Regel über unberechtigte Anträge und die Regel über Verzögerungen sind beide sehr spezifisch, was ein unberechtigter Antrag ist bzw. was eine Verzögerung ist. Dadurch, selbst wenn sich das Team bereits einer Verzögerung schuldig gemacht hat, sind einige Aktionen NUR unberechtigte Anträge und werden nicht mit der vorangegangenen Verzögerung kombiniert.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regel 15.5, 16.1</b></p>
---	---

<p><b>4.27.1</b> Ist es erlaubt einen Antrag auf Auszeit oder regulären Spielerwechsel zu stellen, wenn ein Antrag auf Spielunterbrechung bereits abgelehnt und mit einer Verwarnung wegen Verzögerung ausgesprochen wurde?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Nein. In so einer Situation muss das Team bis zum Ende des nächsten vollendeten Spielzuges warten um einen weiteren Antrag auf Spielunterbrechung zu stellen (mit der Ausnahme einer krankheits-/verletzungsbedingten Auswechslung). Das Team sollte daran erinnert werden, wenn sie trotzdem einen Antrag stellt, kann dieser nicht mehr als unberechtigter Antrag gewertet werden.</p> <p style="text-align: right;"><b>Guidelines and Instructions</b></p>
---	--

## VERLETZUNGEN

<p><b>4.28</b> <a href="#">VIDEO</a> Darf ein Spieler mit Nasenbluten spielen?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Schiedsrichter dürfen nach eigenem Ermessen handeln, wenn eine Verletzung eintritt, bei der ein Spieler blutet. Wenn eine sofortige medizinische Behandlung die Verletzung nicht behebt, muss er/sie ausgewechselt oder ersetzt werden, bis die Blutung gestoppt ist und das Blut aus der Spielerkleidung entfernt wurde. Einem Ersatzspieler muss eine angemessene Zeit eingeräumt werden, um seinen Trainingsanzug auszuziehen und in das Spiel einzusteigen. Es ist ein zulässiges Verfahren des ersten Schiedsrichters in solchen Fällen, weder eine Sanktion wegen Verzögerung zu verhängen noch die Mannschaft um eine Auszeit zu bitten.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 4.4, 15.5, 15.10.2, 15.10.3a, 17.1.1</b></p>
--	---

<p><b>4.29</b> <a href="#">VIDEO</a></p> <p>Ein Libero verletzte sich beim Abwehrspiel an der Hand. Nach einer kurzen Behandlung erklärte der Libero, dass er wieder spielen könne. Der Schiedsrichter signalisierte dann, das Spiel mit ihm fortzusetzen.</p> <p>War dies die richtige Entscheidung des 1. Schiedsrichters?</p>	<p><b>Entscheidung</b></p> <p>Die Entscheidung des ersten Schiedsrichters war richtig. Zum Wohle des Spielers muss der erste Schiedsrichter den Ballwechsel sofort stoppen, wenn eine Verletzung auftritt, und dem Mannschaftsarzt und/oder der medizinischen Hilfe den Zutritt zum Platz gestatten. Wenn die Verletzung schwer und schwer genug erscheint, sollte der Spieler für mindestens einen Spielzug vom Platz genommen werden.</p> <p>Die Hauptentscheidung des ersten Schiedsrichters besteht darin, dem Spieler und/oder dem Mannschaftsarzt eine angemessene Zeit zu geben, um die Schwere der Verletzung zu erkennen, aber die Zeit bis zur Notwendigkeit eines Wechsels zu begrenzen.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 15.7, 17.1.2</b></p>
<p><b>4.30</b> <a href="#">VIDEO</a></p> <p>Ein Unfall ereignet sich im Moment einer Auswechslung, der dazu führt, dass die Nase des Ersatzspielers blutet.</p> <p>Was ist das richtige Verfahren?</p>	<p><b>Entscheidung</b></p> <p>Zuerst sollte der Schiedsrichter medizinische Hilfe anfordern. Es ist wichtig, das Spiel zu stoppen. Wenn der Spieler nicht wiederhergestellt werden kann, sollte eine regelgerechte Auswechslung erfolgen, obwohl es sich um eine zweite Auswechslung innerhalb der gleichen Unterbrechung handelt. Wenn kein normaler Wechsel möglich ist, wird ein ausnahmsweiser Wechsel vorgenommen.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 15.11.1.3</b></p>
<p><b>4.31</b></p> <p>Der Mannschaftskapitän wird vor Spielbeginn verletzt.</p> <p>Wie sollte mit der Situation umgegangen werden?</p>	<p><b>Entscheidung</b></p> <p>Der Ablauf wird durch den Zeitpunkt der Verletzung bestimmt. Das Grundprinzip ist in Regel 4.1.3 festgehalten, wenn der Spielberichtsbogen von Kapitänen und Trainern unterschrieben wurde, d.h. nach der Auslosung, hat die Mannschaft kein Recht, die Mannschaftsliste zu ändern (außer, wenn der Libero verletzt ist, keine Chance hat zu spielen und der Trainer den ursprünglichen Mannschaftskapitän als neuen Libero benennen will).</p> <p>Basierend darauf, wenn die Verletzung des Mannschaftskapitäns vor dem Losen eingetreten ist und er/sie nicht spielen kann, sollte der Trainer einen neuen Mannschaftskapitän benennen, einen Streifen unter die Nummer platzieren und die Nummer des Spielers auf dem Spielberichtsbogen einkreisen. Dieser neue Teamkapitän hat alle Pflichten und Rechte (d.h. sein Team bei der Auslosung zu vertreten).</p> <p>Wenn die Verletzung des ursprünglichen Mannschaftskapitäns nach dem Losen eingetreten ist, hat der Trainer kein Recht, einen anderen Spieler als Mannschaftskapitän zu benennen. Der Trainer</p>

	<p>sollte jedoch einen "Generalspielkapitän" ernennen, der die Rechte und Pflichten des ursprünglichen Mannschaftskapitäns übernimmt und nach dem Spiel den Spielberichtsbogen unterzeichnet. In beiden Situationen sollte die Tatsache der Verletzung auf dem Spielberichtsbogen festgehalten werden.</p> <p><b>Regel 4.1.3, 5.1, 5.2.1, 5.2.2, 19.4.2.5, 25.2.2.7</b></p>
--	---

<p><b>4.32</b> Nach einem Spielerwechsel durch Team "A" wurde der Spielzug wegen der Verletzung eines Spielers der Mannschaft 'A' unterbrochen; der Spieler kann das Spiel nicht fortsetzen. Ist es erlaubt, obwohl zwischen den Wechsellanträgen kein vollendeter Spielzug stattfand, den verletzten Spieler zu auszuwechseln?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Ja, das ist es. Obwohl es verboten ist, einen zweiten Wechsellantrag ohne vollendetem Spielzug zu stellen, ist so eine Situation höherer Gewalt und somit ist es erlaubt, den verletzten/erkrankten Spieler auf dem Platz durch einen Wechsel zu wechseln.</p> <p><b>Regel 15.11.1.3</b></p>
---	---

<p><b>4.33</b> <a href="#">VIDEO</a> Was ist das richtige Verfahren, wenn ein verletzter Spieler nicht in der Lage ist, die Auswechslung formell in der Auswechslzone abzuschließen? (z.B. vom Platz getragen)?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Damit die Auswechslung für alle klar ist, sollte der Auswechslspieler die nummerierte Tafel des verletzten Spielers nehmen und in die Wechselzone eintreten. Der zweite Schiedsrichter sollte die Tafel nehmen, um sie an die Mannschaft zurückzugeben.</p> <p><b>Regeln 15.10.1, 17.1.1</b></p>
---	---

## SPIELVERZÖGERUNGEN

<p><b>4.34</b> Vor Beginn des dritten Satzes eines Spiels piff der erste Schiedsrichter, damit die Mannschaften das Spielfeld betreten. Eine Mannschaft reagierte nicht. Weil die Mannschaft zu langsam reagierte, gab der erste Schiedsrichter eine Verwarnung wegen Verzögerung. Die Mannschaft betrat danach das Feld. War dies das richtige Verhalten des 1. Schiedsrichters?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Ja, der 1. Schiedsrichter hat sich korrekt verhalten. Die Mannschaften müssen aufgerufen werden, um ihre Positionen auf dem Platz einzunehmen. Wenn sie nicht reagieren, muss der 1. Schiedsrichter eine Verwarnung wegen Verzögerung aussprechen. Wenn die Mannschaft immer noch nicht reagiert hätte, wäre eine Bestrafung wegen Verzögerung verhängt worden. Wenn sich dies ebenfalls als unwirksam erwiesen hätte, wäre es als Spielverweigerung gewertet worden, die Mannschaft wäre unvollständig erklärt und das Spiel wäre verloren gewertet worden. In einem solchen Fall wäre die Gesamtwertung mit 0:3 (0:25, 0:25, 0:25, 0:25) eingetragen worden. Wenn eine Mannschaft nach einer Auszeit langsam zum Spielfeld zurückkehrt, sollte das gleiche Verfahren angewendet werden.</p> <p><b>Regeln 6.4.1, 16.1</b></p>
---	---

<p><b>4.35</b> Wird eine Mannschaft mit einer Verzögerung sanktioniert, wenn es sich auf dem Platz in einen Kreis begibt?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Es ist nicht nötig, dass der erste Schiedsrichter mehr als eine angemessene Zeit einräumt, damit die Spieler für ihre Positionen für den nächsten Spielzug einnehmen können. Er muss jedoch angemessenen Enthusiasmus und Jubelszene zulassen, darf aber nicht zulassen, dass das Spiel verzögert wird. Der erste Schiedsrichter sollte die Mannschaft auffordern, seine Position einzunehmen. Wenn er feststellt, dass die Spieler dieses Verhalten als Taktik zur konsequenten Verzögerung des Spiels einsetzen, sollte er gegen die Mannschaft eine Verzögerungssanktion aussprechen. <b>Regeln 16.1.2, 16.1.5</b></p>
<p><b>4.36</b> Ein Spieler weigerte sich, wegen einer nassen Stelle auf dem Boden zu spielen, die durch ein Mannschaftsmitglied verursacht wurde, das nach einem Ball gehechtet ist. Was ist das richtige Verhalten des 1. Schiedsrichters?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Es liegt in der Verantwortung des 1. Schiedsrichters, über die Wischanträge der Spieler zu entscheiden, ob sie das Spiel offensichtlich verzögern, und, falls erforderlich, eine Verzögerungssanktion für dieses Verhalten auszusprechen. Die "Quick Mopper" sollten die feuchte Stelle auf dem Boden wischen. Die Spieler können auch ihre eigenen kleinen Handtücher benutzen, um den Boden zu wischen. Wenn der 1. Schiedsrichter es für notwendig hält, den Boden von den Wischern wischen zu lassen, kann er den entsprechenden Auftrag erteilen. Die Leitung des Spiels erfolgt immer durch die alleinige Verantwortung des ersten Schiedsrichters, wenn es kein Kontrollkomitee gibt. Wenn sich die Mannschaft schließlich immer noch weigert zu spielen, kann der Schiedsrichter die Mannschaft entweder wegen Verzögerung oder Unvollständigkeit sanktionieren. <b>Regeln 1.5, 5.1.2.2, 6.4.1, 16.2</b></p>
<p><b>4.37</b> Während einer Satzpause ging eine ganze Mannschaft in die Umkleide und kehrte nach 5 Minuten zurück. Der erste Schiedsrichter verhängte eine Verzögerungssanktion, und das Spiel wurde fortgesetzt. War dies eine angemessene Reaktion des Schiedsrichters?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Erstens ist es einer Mannschaft nicht erlaubt, den Wettkampfbereich ohne Erlaubnis der Schiedsrichter zu verlassen. Dennoch sollte der 2. Schiedsrichter nach zweieinhalb Minuten zur Mannschaft gehen und sie daran erinnern, sofort das Spielfeld zu betreten, um nicht in Verzug zu geraten. Nachdem sie wieder auf dem Platz sind, sollte der erste Schiedsrichter eine Verzögerungssanktion verhängen. <b>Regeln 4.2, 6.4.1, 6.4.2, 18.1</b></p>

## ÄUSSERE BEEINFLUSSUNGEN

<p><b>4.38</b> Was ist das korrekte Vorgehen des Ersten Schiedsrichters für den Fall, dass Zuschauer das Spiel unterbrechen.</p>	<p><b>Entscheidung</b> Der erste Schiedsrichter sollte das Spiel unterbrechen und der Organisator oder das Kontrollkomitee sollte Schritte unternehmen, um die Ordnung wiederherzustellen. Diese Unterbrechung sollte auf dem Spielberichtsbogen festgehalten werden.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 17.2, 17.3</b></p>
<p><b>4.39</b> <a href="#">Video</a> Nachdem ein Spieler in der Freizone hinter der Grundlinie den Ball zurück ins Spielfeld gespielt hatte, traf der Ball die in den freien Spielraum eingedrungene Krankamera. Die Schiedsrichter sollten das Spiel unterbrechen. Wie sollte der 1. Schiedsrichter diese Aktion betrachten - als "AUS" oder als "äußerer Einfluss"?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Auf der Spielfläche haben die Spieler Vorrang zu spielen. Trifft der Ball auf ein fremdes Objekt oder eine Person, die von außerhalb der Spielfläche eindringt, z.B. eine Fernsehkamera oder einen Journalisten, der zum Fangen des Balles hineingreift, sollte dies als "äußerer Einfluss" angesehen werden und der Spielzug sollte wiederholt werden. Im Video war der Libero dabei den Ball zu spielen, aber die Krankamera verhinderte, dass er dies konnte. Dies sollte als „äußerer Einfluss“ angesehen werden und der Spielzug wiederholt. Wenn die Ballberührung in Richtung Zuschauer fehlgeleitet wurde und kein Spieler den Ball mehr spielen konnte, wird der Schiedsrichter dies nicht als äußeren Einfluss werten, sondern als AUS.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regel 17.2</b></p>
<p><b>4.40</b> <a href="#">Video</a> Ein Mittelblocker verlor einen Schuh bei der Vorbereitung auf den Angriff, der in der Vorderzone herunterfiel. Er hat den Ball geschlagen, das Team dann aber den Spielzug verloren. Nach Abschluss des Spielzugs bat der Mittelblocker, den Schuh wieder anziehen zu dürfen. Die Schiedsrichter griffen weder während noch nach dem Spielzug ein. Wie sollten Schiedsrichter mit einer solchen Situation richtig umgehen?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Das Hauptprinzip ist die Sicherheit der Spieler. Wenn die Schiedsrichter der Meinung sind, dass der Schuh, der Teil der Ausrüstung des Spielers ist, eine gefährliche Situation erzeugt, sollten sie den Spielzug unterbrechen. Da es offensichtlich war, dass der Spieler den Schuh nicht absichtlich verloren hat, kann seine Bitte, ihn wieder anziehen zu dürfen, nicht als Verzögerung betrachtet werden.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regel 17.2</b></p>
<p><b>4.41</b> <a href="#">Video</a> Sollte der Spielzug automatisch unterbrochen und wiederholt werden, wenn ein Spieler beim Versuch den Ball zu spielen gegen den Schiedsrichterstuhl läuft?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Nein. Der Schiedsrichter sollte beurteilen, ob dieser Kontakt einen Einfluss auf seine Tätigkeit hat. Wenn der Schiedsrichter die Arbeit nicht normal fortsetzen kann, sollte der Spielzug unterbrochen und wiederholt werden. Wenn es aufgrund des Zusammenstoßes keine Beeinträchtigung gibt, soll der Spielzug ohne Unterbrechung fortgesetzt werden.</p>

	<b>Regel 17.2</b>
--	-------------------

<p><b>4.42</b> <a href="#">Video</a>  Während des Ballwechsels rollt aufgrund eines unaufmerksamen Ballkinds ein zweiter Ball auf das Spielfeld. Die Situation wurde weder vom 1. noch vom 2. Schiedsrichter wahrgenommen. Nachdem der Ballwechsel beendet war, entschied der 1. Schiedsrichter aufgrund eines äußeren Einflusses, den Ballwechsel zu wiederholen. War diese Entscheidung korrekt?</p>	<p><b>Entscheidung</b>  Das oberste Prinzip ist die Sicherheit der Spieler. Wenn die Schiedsrichter also erkennen, dass sich ein zweiter Ball auf dem Spielfeld befindet oder kurz davor ist, auf das Spielfeld zu rollen, sollten sie deshalb den Ballwechsel unmittelbar unterbrechen. Wenn der zweite Ball von einem Teammitglied absichtlich auf das Spielfeld geschickt wurde, sollte die Philosophie dieselbe sein, aber diese Handlung muss als Aggression bewertet werden, das zur Disqualifikation des Teammitglieds führt.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regel 17.2</b></p>
--	--

## KAPITEL 5 – LIBERO

<p><b>5.1</b> Darf der Libero ohne Erlaubnis des 2. Schiedsrichters nach Überprüfung der Aufstellung vor dem Satz das Spielfeld betreten?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Ja, das darf er. Der Startspieler muss zum Zeitpunkt der Aufstellungskontrolle auf dem Spielfeld sein. Sobald der zweite Schiedsrichter die Aufstellung überprüft hat, kann der Libero einen Hinterspieler ersetzen. Das Team muss nicht mit einem Libero beginnen oder ihn überhaupt benutzen. <b>Regeln 19.3.2.4, 19.3.2.8, 24.3.1</b></p>
<p><b>5.2</b> Eine Mannschaft hat bereits alle regulären Spielerwechsel in einem Satz vorgenommen, als ein Spieler auf dem Spielfeld hinausgestellt wird und der Libero auf der Bank sitzt. Wie soll das Spiel weitergehen?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Der hinausgestellte/disqualifizierte Spieler muss sofort regulär ausgewechselt werden. Da es dafür keine Möglichkeit gibt, muss das Team als unvollständig erklärt werden und verliert den Satz. (Hinweis: ausnahmsweise Wechsel sind hier keine Option). <b>Regeln 6.4.3, 15.7,15.8</b></p>
<p><b>5.3</b> Darf es dem Libero gestattet werden, das Spiel für einen verletzten Spieler durch einen regulären Spielerwechsel fortzusetzen?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Nein. Der Libero darf an gar keinem Wechsel teilnehmen, weder bei einem regulären noch ausnahmsweisen Wechsel. <b>Regeln 15.5, 15.7, 17</b></p>
<p><b>5.4</b> Der Libero war auf dem Spielfeld für Spieler #5 und wurde für diesen Satz hinausgestellt. Was ist das richtige Verfahren, um das Spiel fortzusetzen?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Wenn die Mannschaft zwei Liberos hat, kann der Trainer den hinausgestellten, aktiven Libero sofort durch den zweiten Libero oder durch die #5 austauschen. Wenn das Team nur einen Libero hat, kann das Team folgendes wählen: - Spieler #5 anstelle des Liberos zurück auf das Spielfeld zu schicken und für den Rest des Satzes ohne Libero zu spielen, oder - der Trainer benennt einen, zum Zeitpunkt der Neubenennung nicht auf dem Spielfeld befindlichen, Spieler als neuen Libero. Dieser darf den hinausgestellten, aktiven Libero sofort ersetzen. (Der ersetze Libero darf für den Rest des Spiels nicht mehr spielen). <b>Regeln 6.4.3, 19.1.1, 19.3.2, 19.3.2.8, 19.4</b></p>
<p><b>5.5 VIDEO</b> Darf ein Libero-Austausch zeitgleich mit einem Wechsel erfolgen?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Ja - denn der "Austausch" ist kein "Wechsel" und umgekehrt. <b>Regeln 15.3.2, 19.3.2, 19.3.2.8</b></p>



<p><b>5.6 VIDEO</b> Der Libero, der den Spieler auf Position 1 ersetzt, tat dies nach dem Pfiff des Schiedsrichters zur Bewilligung des Aufschlags, aber vor dem Aufschlag. Was ist die richtige Reaktion des ersten Schiedsrichters?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Wenn dies zum ersten Mal im Spiel der Fall war, sollte der erste Schiedsrichter den Spielzug ohne Unterbrechung weiterlaufen lassen. Nach dem Spielzug sollte er/sie den Spielkapitän darauf hinweisen, dass dies kein regelgerechtes Vorgehen ist. Jede weitere, verspätete Austauschaktion sollte sofort den Spielzug unterbrechen und eine Verzögerungssanktionen ausgesprochen werden. Der Liberoaustausch bleibt jedoch bestehen. Wurde der Austausch nach dem Aufschlag durchgeführt, sollte der 1. Schiedsrichter dies als Positionsfehler ahnden.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regel 19.3.2.5</b></p>
<p><b>5.7</b> Ein Team machte einen unberechtigten Libero-Austausch, der jedoch bemerkt wurde, bevor der Aufschlag ausgeführt wurde. Wie sollte damit umgegangen werden?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Wenn es bemerkt wird, wird der zweite Schiedsrichter pfeifen, um den Spieler zurückzurufen. Der unberechtigte Austausch wird abgebrochen und das Team wird wegen einer Verzögerung sanktioniert. Wenn es erst nach dem Spielzug oder folgenden Spielzügen bemerkt wird, sind die Folgen die gleichen wie bei einem regelwidrigen Wechsel.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 19.3.2.1, 19.3.2.9, 23.2.3</b></p>
<p><b>5.8</b> Beim Laufen nach einem Ball verletzt der einzige Libero der Mannschaft (Austauschspieler für Nr. 4) seine Beinmuskulatur und kann nicht mehr spielen. Der Trainer will, dass Spieler Nr. 4 der neu benannte Libero wird. Ist das möglich?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Nicht direkt, weil der Austauschspieler zum Zeitpunkt des Antrags auf Neubenennung von einer Neubenennung ausgenommen ist. Wenn der Trainer will, dass Spieler Nr. 4 der neue Libero wird, muss Nr. 4 zunächst auf das Feld zurückkehren, um den verletzten Libero zu ersetzen, und regelgerecht ausgewechselt werden. Dann kann er nach einem vollendeten Spielzug als neuer Libero das Spielfeld betreten. Denn ein zweiter Austausch wäre in der gleichen Spielunterbrechung unzulässig.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 19.1.3., 19.3.2.2, 19.3.2.8, 19.4.2</b></p>
<p><b>5.9</b> Darf man gleichzeitig Trainer und Libero sein?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Ja. Die Regeln besagen, dass der Libero nicht der Mannschaft- oder Spielkapitän sein kann. Die Regeln verbieten dem Libero nicht, der Trainer zu sein oder die Mannschaft von hinter der Coachinglinie zu betreuen.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regel 5.2.3.4</b></p>

<p><b>5.10</b> Ein Fehler von zwei Spielern führte dazu, dass der Libero/ Austauschspieler das Spielfeld kurzzeitig verließ (dieses Ereignis war noch nicht auf dem Libero-Kontrollblatt eingetragen) - aber sie korrigierten den Fehler sofort selbst. Gilt dies als Austausch?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Nein, dies gilt nicht als Austausch, denn es muss ein vollendeter Spielzug zwischen zwei Libero-Austauschaktionen erfolgen. Dies war ein offensichtlicher Fehler, der jedoch nicht als Fehler gewertet werden sollte.  <b>Regeln 19.3.2.1, 19.3.2.2</b></p>
<p><b>5.11 (neu)</b> Ein Team vergaß, den Libero zu ersetzen, als er auf Position 4 in die Vorderreihe wechselte. Wie ist das korrekte Vorgehen, wenn die Schiedsrichter diesen offensichtlichen Fehler erkennen?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Der Libero hat kein Recht, in der Vorderreihe zu spielen, und er muss den Platz verlassen, nachdem er auf Position 4 rotiert hat. Der 1. Schiedsrichter muss das Signal für den nächsten Aufschlag für eine angemessene Zeit verzögern. Wenn der Austausch immer noch nicht erfolgt ist, muss die Mannschaft an ihre Verpflichtung erinnert werden und einen Libero-Austausch vornehmen, und anschließend sollte sie für eine verursachte Verzögerung sanktioniert werden.  <b>Regeln 19.3.1.1, 26.2.2.1, 26.2.2.2</b></p>
<p><b>5.12</b> Während des offiziellen Aufwärmens, als das Aufstellungsblatt bereits dem Schiedsrichter vorlag dies den Mannschaftskapitän beinhalten, verletzte sich der einzige Libero des Teams. Kann der Mannschaftskapitän zum neuen Libero werden und wie ist das korrekte Vorgehen?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Ja, das kann er. Obwohl es richtig ist, dass der Libero kein Team- oder Spielkapitän sein kann, kann der Mannschaftskapitän sein Amt und alle damit verbundenen Rechte und Pflichten aufgeben, um als neu benannter Libero zu spielen. Da der Mannschaftskapitän bereits auf der Aufstellungskarte als Startspieler stand, sollte die Reihenfolge der Aktionen wie folgt sein: 1. Auswechslung des Mannschaftskapitäns durch einen anderen Spieler durch einen regulären Spielerwechsel vor Beginn des Spiels. 2. Aufforderung des Trainers, einen neuen Spielkapitän zu ernennen. 3. Neubenennung des neuen Liberos. 4. Antrag des Schiedsrichters, dass der neue Libero seine Spielerkleidung in die eines Libero wechselt (oder sein eigenes Trikot mit einem Übershirt oder einer Jacke bedeckt, die zu diesem Zweck in der Reserveausrüstung aufbewahrt wird). 5. Aufgaben des Schreibers: - den ursprünglichen Mannschaftskapitän als neuen oder neu benannten Libero eintragen (als Ersatz für den ursprünglichen Libero), - Den neuen Mannschaftskapitän eintragen.  Die Details dieser Neubenennung/Umbenennungen müssen in das Feld "Bemerkungen" des Spielberichts bogens eingetragen werden.</p>

	<b>Regeln 5, 19.2, 19.3.2.8, 19.4.2.5,</b>
--	--

<p><b>5.13</b> Der Libero wurde ersetzt und sofort auf das Spielfeld zurückgeschickt (ohne Spielzug zwischen den beiden Austauschaktionen). Ist das erlaubt?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Nein. Dies ist ein typischer Fall für einen unzulässigen Libero-Austausch. Zum Zeitpunkt des zweiten Austauschs sollte der zweite Schiedsrichter diesen verhindern, und der erste Schiedsrichter sollte eine Verzögerungssanktion verhängen. Wenn ein Schreiberassistent tätig ist, ist es seine Pflicht, die Libero-Austauschaktionen zu überprüfen. In diesem Fall sollte er/sie den Summer drücken, um den Fehler zu melden.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 19.3.2.9, 23.2.3</b></p>
--	---

<p><b>5.14</b> Der Libero wurde durch einen regulären Spieler ausgetauscht. Nach dem Aufschlag rollt ein anderer Ball auf das Spielfeld, und der Ballwechsel wird abgebrochen. Vor dem Pfiff für die Wiederholung des Spielzuges versuchte der Libero, den Spieler auf Position #6 zu ersetzen. Der zweite Schiedsrichter rief ihn zurück. Ist dies eine korrekte Aktion des 2. Schiedsrichters?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Dies ist ein typischer Fall für den unzulässigen Libero-Austausch, da es keinen vollendenden Spielzug zwischen den beiden Libero-Austauschaktionen gab. Zum Zeitpunkt des zweiten Austauschs muss der zweite Schiedsrichter diesen verhindern, und der erste Schiedsrichter sollte eine Sanktion wegen Verzögerung verhängen.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regel 19.3.2.1</b></p>
--	--

<p><b>5.15</b> Der Libero einer Mannschaft verletzt sich während des Ballwechsels, und der zweite Schiedsrichter autorisierte den Arzt, in Anwesenheit des Trainers, auf den Platz zu gehen, um die Schwere der Verletzung zu überprüfen. Beide beschließen, den Libero vom Spielfeld zu nehmen und den Austauschspieler wieder auf den Platz zu schicken. Nachdem er vom Spielfeld geführt worden war, behauptete der Libero, er habe sich erholt und bestand darauf, auf das Spielfeld zurückzukehren. Die Schiedsrichter erlaubten dem Libero, wieder auf</p>	<p><b>Entscheidung</b> Nein, das hätte nicht erlaubt werden dürfen. Obwohl es sich um eine Verletzung handelte, konnte der Libero durch einen regulären Austausch ersetzt werden. Ansonsten hat der Libero das Recht, am Spiel teilzunehmen, bis er für spielunfähig erklärt wird (Regel 19.4.2). Diese Situation war also ein Fehler, denn zwei aufeinanderfolgende Austausche fanden ohne einen vollendeten Spielzug dazwischen statt. Dies ist ein Fall für unzulässigen Libero-Austausch.</p>
--	---

das Spielfeld zurückzukehren und das Spiel fortzusetzen. War das richtig?	<b>Regeln 19.3.2.1, 19.3.2.8</b>
--	----------------------------------

<b>5.16</b> Der Libero des Teams A verletzte sich während des Spiels am Arm, und ein neuer Libero wurde benannt. Der ursprüngliche Libero saß für den Rest des Spiels auf der Bank. Hätte dies zugelassen werden sollen?	<b>Entscheidung</b> Ja, der Spieler konnte sich bewegen und stellte somit keine Behinderung oder Gefahr für sich selbst oder seine Teamkollegen dar. Dieser letzte Punkt ist ausschlaggebend für die Entscheidung. Dem Spieler sollte es erlaubt sein, auf der Bank zu bleiben. Wäre der Spieler zu behandelnd gewesen, hätte der Mannschaftsarzt angewiesen werden müssen, den Spieler hinter die Bank oder an einen sicheren Ort außerhalb der Wettkampfzone zu bringen. <b>Abbildung 1a and Definitionen. Regel 19.3.2.8</b>
--	--

<b>5.17</b> Wann dürfen zwei Libero-Austausche in der gleichen Spielunterbrechung für das gleiche Team stattfinden?	<b>Entscheidung</b> Nur in 2 Fällen können 2 Libero-Austausche in der gleichen Spielunterbrechung stattfinden. 1. wenn eine Bestrafung verhängt wurde. 2. wenn der auf den Austausch folgende Spielzug aufgrund einer Verletzung des aktiven Liberos abgebrochen werden musste <b>Regeln 6.1.3, 19.3.2.1</b>
--	--

<b>5.18</b> Der agierende Libero beklagte sich darüber, dass er sich krank fühlte. Ist es erlaubt, einen neuen Libero zu benennen?	<b>Entscheidung</b> Wenn das Team zwei Liberos hat, kann im Falle einer Verletzung oder Krankheit des aktiven Liberos, dieser durch den zweiten Libero ersetzt werden. Falls eine Mannschaft nur einen Libero hat oder der zweite Libero spielunfähig wird, kann er durch das Verfahren der Neubenennung ersetzt werden. <b>Regeln 19.3.2.2,</b>
--	--

<b>5.19</b> Der Schreiber notierte die Nummer 15 für den Libero, statt "5". Der Trainer und der Mannschaftskapitän unterzeichneten die Mannschaftsliste. Was sollte passieren, wenn der Fehler entdeckt wird?	<b>Entscheidung</b> Dies ist ein administrativer Fehler und hat keine Konsequenzen für das Team. Der Schreiber korrigiert die Zahl im Feld "Bemerkungen". <b>Regel 19.1.2</b>
---	---

<b>5.20</b> Im ersten Satz eines Spiels spielte der Libero von 'A' in einem Trikot mit der gleichen Farbe und dem	<b>Entscheidung</b> Da das falsche Trikot keinen Einfluss auf das Spiel hatte, wird das Ergebnis des ersten Satzes nicht
--	---

<p>gleichen Design wie der Rest der Mannschaft. Vor Beginn des zweiten Satzes protestierte der Trainer von 'B' gegen diese Situation. Was ist die richtige Entscheidung?</p>	<p>beeinflusst und es wird keine Sanktion gegen Team A ausgesprochen. Der Libero muss jedoch sein Trikot wechseln.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regel 19.2</b></p>
<p><b>5.21</b> Zwei Spieler versuchten, den Angriff eines Gegners zu blocken und sprangen am Netz. Zwischen ihnen sprang auch der Libero, reichte aber zu keiner Zeit mit einem Körperteil über die Netzkante. Dennoch piffte der 2. Schiedsrichter dies als Blockversuch. War diese Entscheidung richtig?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Die Entscheidung war nicht korrekt. Da der Libero zu keinem Zeitpunkt mit einem Körperteil über die Netzkante reichte, sollte sein Springen nicht als Blockversuch gewertet werden.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 14.1.1, 14.1.2, 14.1.3</b></p>
<p><b>5.22</b> Der Libero verließ das Spielfeld. Anschließend wurde dem Aufschläger wegen Verzögerung des Aufschlages (8 Sekunden) abgepfiffen. Kann der Libero jetzt wieder auf das Spielfeld zurückkehren?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Dieser Aufschlag (Fehler) ist als vollendeter Spielzug zu betrachten. Daher kann der Libero wieder auf das Spielfeld zurückkehren.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 6.1.3, 19.3.2.1, 19.3.2</b></p>
<p><b>5.23</b> Der Trainer erklärte den einzigen Libero für spielunfähig und wollte einen neuen Libero neu benennen. Wer kann als neuer Libero benannt werden und wann?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Mit Ausnahme des regulären Austauschspielers kann jeder Spieler auf der Bank zum Zeitpunkt des Antrags auf Neubenennung als neuer Libero benannt werden. Der ursprüngliche Libero kann zu keinem Zeitpunkt wieder ins Spiel kommen. Wenn der Trainer möchte, dass der reguläre Austauschspieler der neue Libero ist, muss er ihn zuerst regulär auswechseln. Wird der spielende Libero für spielunfähig erklärt, muss er durch den regulären Austauschspieler ersetzt werden und der neu benannte Libero hat das Recht, erst nach einem vollendeten Spielzug das Spielfeld zu betreten, da der zweite Austausch unzulässig wäre.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 19.3.2.8, 19.4.2.1, 19.4.2.4</b></p>
<p><b>5.24</b> <a href="#">VIDEO</a> Ein Team ließ 2 Liberos eintragen, Nr. 11 und 16. Letzterer trug ein Trikot mit der gleichen Farbe und dem gleichen Design wie die normalen Feldspieler der Mannschaft. Die Mannschaft beantragte eine Auswechslung und der Spieler Nr. 16 betrat die Wechselzone, um einen anderen Spieler auf dem Platz auszuwechseln. Der Schreiber signalisierte sofort, dass der Antrag unzulässig ist. Wie soll das Spiel weitergehen?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Der Libero darf weder an einer regulären noch an einem ausnahmsweisen Wechsel beteiligt sein. Daher sollte der Wechsellantrag als unzulässig betrachtet werden. Da dies vor Wiederaufnahme des Spiels entdeckt wurde, sollte der Antrag zurückgewiesen und eine Sanktion für Verzögerung für das verursachende Team verhängt werden. Der Libero muss jedoch sein Trikot wechseln. Die Schiedsrichter sollten die Mannschaften und die Spielerkleidung im Hinblick auf jeden einzelnen Spieler und seine Trikotnummer rechtzeitig vor Spielbeginn sorgfältig</p>

	<p>kontrollieren, um eine solche Situation zu vermeiden.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regel 15.5.1, 15.7, 16.1.3, 19.2</b></p>
--	--

<p><b>5.25</b></p> <p>Ein Team hat 2 Liberos eingetragen. Nach dem zweiten Satz erklärte der Trainer die beiden Liberos für spielunfähig und benannte einen neuen Libero als Ersatz. Ist das erlaubt?</p>	<p><b>Entscheidung</b></p> <p>Ja, das ist zulässig.</p> <p>Es ist nicht verboten, beide Liberos gleichzeitig für spielunfähig zu erklären. Keiner der ursprünglichen Liberos darf nach der Neubenennung wieder in das Spiel zurückkehren, aber sie haben das Recht, auf der Mannschaftsbank zu sitzen oder sich in der Aufwärmzone aufzuhalten.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regel 19.4.2.1, 19.4.2.2.</b></p>
---	--

<p><b>5.26</b> <a href="#">VIDEO</a></p> <p>Der Libero von Team A, in der Vorderzone stehend, spielt eine Finte des Zuspielers von Team B mit einer Hand über dem Kopf. Dieser Ball wird im Anschluss von einem Teamkollegen direkt angegriffen, dieser Ballkontakt findet komplett oberhalb der Netzoberkante statt. Wie beurteilt man diese Situation, war dieser Spielzug zulässig oder unzulässig?</p>	<p><b>Entscheidung</b></p> <p>Basierend auf der Regelauslegung, wenn die Aktion des Liberos mit geöffneten Fingern wie ein klassisches, absichtliches Zuspiel durchgeführt wird, gilt dies als Fehler. Wenn der Libero jedoch den Körper/Gesicht schützt, anstatt zu stellen, sollte es ein regelgerechter Spielzug sein.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regel 13.3.6.,19.3.1.4.</b></p>
--	--

## KAPITEL 6 – Verhalten der Teilnehmer

<p><b>6.1</b> Der erste Schiedsrichter verwarnete einen Spieler für ein geringfügiges Fehlverhalten, indem er direkt zu STUFE 2 für geringfügiges Fehlverhalten übergang und dem Spieler direkt die gelbe Karte zeigte, die auf dem Spielberichtsbogen vermerkt werden sollte. Ist das Vorgehen des 1. Schiedsrichters korrekt?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Dies ist eine korrekte Vorgehensweise des Schiedsrichters. Solche geringfügigen Fehlverhalten müssen vom ersten Schiedsrichter eingeordnet werden. Die gelbe Karte muss eingetragen werden. Der erste Schiedsrichter kann die Mannschaft über den Spielkapitän (Stufe 1) mündlich warnen, wenn das geringfügige Fehlverhalten allgemeiner Natur ist. Je nach Schwere des geringfügigen Fehlverhaltens kann er jedoch direkt mit Stufe 2 beginnen und dem betroffenen Spieler oder Mannschaftsmitglied über den Spielkapitän sofort eine gelbe Karte zeigen. Der Schiedsrichter ist befugt, bei ernsten Vergehen direkt Sanktionen auszusprechen.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 21.1, 21.2</b></p>
<p><b>6.2</b> Der zweite Schiedsrichter beobachtete eine versuchte Täuschung (ein Blocker zog am Netz) und pfiff, um dem angreifenden Team den Ballwechsel zuzusprechen. Der erste Schiedsrichter zeigte dem Spieler dann mit einer gelben Karte eine Verwarnung an. Ist das die richtige Sanktion?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Die Entscheidung des ersten Schiedsrichters war nicht korrekt. Der Spielzug hätte vom angreifenden Team wegen des Netzkontakts des Gegenspielers, der das Spiel beeinflusste, gewonnen werden müssen. Der Blocker hätte in diesem Fall eine Bestrafung für das unangemessene Verhalten, versuchte Irreführung der Schiedsrichter, erhalten müssen.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 21.2.1, 21.3</b></p>
<p><b>6.3</b> Der Trainer von Team A stand am Ende eines Ballwechsels auf und gestikuliert mit den Armen in einer Art und Weise, die als Empörung über die Entscheidung des Schiedsrichters gewertet werden kann. Ist das erlaubt?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Dem Trainer sollte es erlaubt sein, bestimmte normale Reaktionen auszudrücken. Wenn die Reaktion als geringfügiges Fehlverhalten der Stufe 2 eingestuft wird, sollte der Trainer vom ersten Schiedsrichter mit einer gelben Karte verwarnet werden. Bei Wiederholung sollte er mit einer roten Karte für unangemessenes Verhalten bestraft werden. Wenn der Vorfall während eines Ballwechsels passiert, sollte die Strafe am Ende des Spielzuges zusätzlich zum Ergebnis des Spielzuges verhängt werden.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 5.2, 21.1, 21.2, 21.3</b></p>

**6.4**

Zwischen den Sätzen wurde eine Strafe für unangemessenes Verhalten vom ersten Schiedsrichter gegen das Team A ausgesprochen, welches das Aufschlagrecht für den nächsten Satz hatte.

Was passiert als nächstes?

**Entscheidung**

Sanktionen, die zwischen den Sätzen verursacht werden, werden im nächsten Satz ausgesprochen. So sollte der erste Schiedsrichter vor dem ersten Aufschlag die Strafe für Team A aussprechen. Das Team B erhält einen Punkt, rotiert und bekommt das Aufschlagrecht.

**Regel 21.5**

Nachfolgend finden Sie eine Zusammenfassung der Verstöße, die zwischen den Sätzen auftreten, deren Strafen auf dem Spielberichtsbogen vermerkt werden müssen:

- Verwarnung eines Mitglieds einer Mannschaft (gelbe Karte).
- Bestrafung eines Mitglieds der aufschlagenden Mannschaft. Das annehmende Team erhält einen Punkt, rotiert und erhält das Aufschlagrecht.
- Bestrafung eines Mitglieds der annehmenden Mannschaft. Punkt für die aufschlagende Mannschaft.
- Bestrafungen gegen beide Mannschaften, egal in welcher Reihenfolge. Jedes Team erhält einen Punkt (Punktzahl 1-1) und jedes Team rotiert um eine Position.

Der Spielstand wird erst betrachtet, wenn jede Mannschaft bestraft wurde. So würde eine doppelte Strafe bei 24-25 den Satz nicht bei 24-26 beenden, sondern der neue Spielstand wäre 25-26.



<p><b>6.5 <a href="#">Video</a></b>  Nach dem Ende eines Spielzuges zog der Zuspeler das untere Ende des Netzes herunter.  War dies ein Vergehen?</p>	<p><b>Entscheidung</b>  Nein.  Da die auf dem Video gezeigte Netzberührung nach dem Ballwechsel stattfand, kann sie nicht als technischer Fehler gelten.  Was den Aspekt des Fehlverhaltens gemäß Regel 21.3 betrifft, so ist der 1. Schiedsrichter befugt, einen Spieler je nach Schwere des Fehlverhaltens zu sanktionieren. Das Herunterziehen des Netzes kann eine normale emotionale Reaktion eines enttäuschten Spielers sein und kann durch die Kunst des Schiedsrichterwesens gelenkt werden. In einigen Fällen kann das absichtliche Herunterziehen des Netzes als unangemessenes Verhalten bewertet werden, z.B. wenn der Schiedsrichter und/oder der Gegner während des Spielzuges in die Irre geführt werden sollen.  Wenn der zweite Schiedsrichter jedoch aufgrund der aktuellen Herangehensweise unsportliche Gesten oder Worte zwischen den Gegnern oder ein ähnliches Verhalten beobachtet, kann er die Spieler anweisen, ihr Verhalten zu ändern und den/die Spieler auffordern, sich zu beruhigen.  <b>Regeln 21.2, 21.2.1, 21.3, Refereeing Guidelines and Instructions 24.7</b></p>
<p><b>6.6</b>  Ein Spieler ging auf den ersten Schiedsrichter zu, indem er wild gestikuliert und ihn auch nach einer Verwarnung weiter anschrie.  Wie sollte dieser Fall bewertet werden?</p>	<p><b>Entscheidung</b>  Dies ist als ausfallendes Verhalten zu betrachten und wird durch rote und gelbe Karten in einer Hand sanktioniert.  <b>Regeln 21.1, 21.2, 21.3</b></p>
<p><b>6.7</b>  Ein Spieler wurde ohne Vorwarnung direkt hinausgestellt.  Wie sollte ein nachfolgendes geringfügiges Fehlverhalten eines anderen Mitglieds desselben Teams beurteilt werden?</p>	<p><b>Entscheidung</b>  Der erste Schiedsrichter sollte in der Regel versuchen zu verhindern, dass eine Mannschaft ein Level erreicht, welches Sanktionen zur Folge hat. Sollte jedoch ein klarer Fall von ausfallendem Verhalten vorliegen, muss der Schiedsrichter den Spieler ohne vorherige Sanktion hinausstellen. Der 1. Schiedsrichter kann nach der Hinausstellung eine Verwarnung an andere Teammitglieder aussprechen - aber sobald eine gelbe Karte gezeigt wurde, darf keinem Mannschaftsmitglied der selben Mannschaft nochmals eine gelbe Karte gezeigt werden.  <b>Regel 21</b></p>

<p><b>6.8</b> Nach dem Spiel zeigt ein Mannschaftskapitän gegenüber dem ersten Schiedsrichter ein sehr unsportliches Verhalten. Wie ist das richtige Verfahren des 1. Schiedsrichters?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Der Spieler muss trotzdem in irgendeiner Weise sanktioniert werden. Da das Spiel bei FIVB-Veranstaltungen nach dem letzten Pfiff der Schiedsrichter nicht als beendet gilt, muss das Verhalten des Mannschaftskapitäns der Spieljury gemeldet und die Details des Fehlverhaltens in dem Feld Bemerkungen des Spielberichts bogens festgehalten werden. Dem Kontrollausschuss der FIVB stehen eine Reihe von Sanktionen, inklusive einem Ausschluss aus dem Wettbewerb, zur Verfügung. <b>ERGÄNZUNG: In Deutschland wird die Sanktionierung bis zur Unterschrift gezeigt und im Spielberichtsbogen vermerkt. Über Sanktionen, die nach Abschluss des Spielberichts bogens zu vergeben wären, sind die entsprechenden Staffelleiter zu informieren!</b></p>
--	--

<p><b>6.9</b> Der Libero-Austauschspieler sitzt auf der Bank. Der erste Schiedsrichter sanktionierte ihn mit einer Bestrafung. Der Spieler stoppte sein Verhalten nicht und applaudierte dem Schiedsrichter. Der erste Schiedsrichter sanktionierte ihn mit einer Hinausstellung. Der hinausgestellte Spieler führte das Verhalten fort und erhielt eine Disqualifikation. Was ist das richtige Vorgehen?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Der hinausgestellte oder disqualifizierte Spieler sollte sofort regulär ausgewechselt werden. Der Ablauf ist folgendermaßen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Libero muss das Spielfeld verlassen.</li> <li>• ein Auswechselspieler betritt die Wechselzone mit der entsprechenden Tafel, gibt sie dem 2. Schiedsrichter, während der Schreiber den regulären Wechsel einträgt.</li> </ul> <p>Der Libero kann nach einem vollendeten Spielzug auf das Spielfeld zurückkehren.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 6.4.3, 15.8</b></p>
---	--

## KAPITEL 7 – SCHIEDSRICHTER UND IHRE Zuständigkeiten

<p><b>7.1</b> Der zweite Schiedsrichter wies einen Trainer an, nicht mit dem Schreiber zu sprechen oder diesen abzulenken. Ist dies eine korrekte Aktion des 2. Schiedsrichters?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Ja, im Sinne einer guten Spielleitung, sollten solche Situationen vom 2. Schiedsrichter ohne Formalität gelöst werden können. <b>Regel 23.3.2.2</b></p>
<p><b>7.2</b> Kann ein Auswechselspieler in der Aufwärmzone auf dem Boden sitzen, anstatt zu stehen oder sich zu dehnen?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Spieler in der Aufwärmzone müssen nicht stehen. Allerdings dürfen die Spieler in der Aufwärmzone nicht auf Bänken, Stühlen, Absperrungen oder Banden sitzen. <b>Regeln 4.2.1, 4.2.3, 24.2.4, 24.2.5</b></p>
<p><b>7.3</b> Darf ein Trainer den Schreiber nach der Anzahl der Auszeiten fragen, die von der anderen Mannschaft genommen wurden?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Der Schreiber sollte dem Trainer nicht antworten. Generell ist es Trainern nicht erlaubt, die Schreiber um Auskunft zu bitten. Wird jedoch eine elektronische Anzeigetafel verwendet, aber die Anzahl der verwendeten Auszeiten nicht angezeigt, haben die Trainer das Recht, den Schreiber nach der Anzahl der Auszeiten zu fragen, jedoch nur bezüglich ihrer eigenen Mannschaft und zu einem Zeitpunkt, der weder den Schreiber ablenkt noch das Spiel verzögert. <b>Regel 25.2.2</b></p>
<p><b>7.4</b> Darf ein Mannschaftskapitän einen formellen Protest auf dem Spielberichtsbogen eintragen, ohne dass er die Schiedsrichter während des Spiels über sein Vorhaben informiert hat?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Wenn der Spielkapitän zum Zeitpunkt eines Vorfalles keinen Protest eingelegt hat, kann er am Ende des Spiels keinen schriftlichen Protest auf dem Spielberichtsbogen eintragen. <b>Regeln 5.1.2.1, 5.1.3.2, 23.2.4</b></p>
<p><b>7.5</b> Kann eine Schiedsrichterentscheidung auch nach dem Ende des Satzes rückgängig gemacht werden?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Ja. Bis zum Beginn des nächsten Satzes dürfen Schiedsrichter ihre Entscheidungen über die Anwendung der Regeln sofort korrigieren, wenn sie erkennen, dass sie sich geirrt haben. Das Spielergebnis wird entsprechend korrigiert.</p>

<p><b>7.6</b> Nachdem ein Antrag auf eine dritte Auszeit abgelehnt wurde, änderte der Trainer seine Meinung und schickte einen Spieler in die Wechselzone. Ist das erlaubt?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Vorausgesetzt, es wurde noch nicht zum Aufschlag agepiffen, sollte der Antrag auf Wechsel genehmigt werden - nur die Auszeit war unberechtigt. Der unberechtigte Antrag für eine Auszeit muss jedoch auf dem Spielberichtsbogen eingetragen werden. <b>Regeln 15.1, 15.2.1, 15.11, 16.1, 16.2, 24.2.6, 24.2.7</b></p>
<p><b>7.7</b> Während einer Auszeit traf sich ein Trainer mit seinem gesamten Team in der hinteren Ecke der Freizone nahe der Aufwärmzone. Ist das erlaubt?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Die Mannschaft muss während einer Auszeit "in die Freizone in der Nähe ihrer Mannschaftsank gehen" und der zweite Schiedsrichter sollte die Mannschaft auffordern, dies zu tun. <b>Regel 15.4.4</b></p>
<p><b>7.8</b> Der Co-Trainer kam an die Seitenlinie, um den Spielern zu helfen, eine feuchte Stelle zu finden. Der erste Schiedsrichter rief den Spielkapitän zu sich und sagte ihm, er solle dem Co-Trainer sagen, er solle auf der Bank bleiben. War die Entscheidung des 1. Schiedsrichters korrekt?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Die Entscheidung des ersten Schiedsrichters war korrekt. Der Co-Trainer darf auf der Bank sitzen und nicht in das Spiel eingreifen. Nur der Trainer darf sich in der Nähe der Seitenlinie aufhalten. <b>Regeln 5.2.3.4, 5.3.1</b></p>
<p><b>7.9</b> Nach einem Ballwechsel fragte ein Trainer den 2. Schiedsrichter, ob sein Aufschlagspieler der richtige sei. Der zweite Schiedsrichter überprüfte die Rotationsreihenfolge mit dem Schreiber und antwortete, dass der richtige Spieler beim Aufschlag sei. Der erste Schiedsrichter setzte das Spiel fort. Ist dies das richtige Verhalten der Schiedsrichter?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Der Ablauf war nicht korrekt. Das einzige Teammitglied, das mit den Schiedsrichtern sprechen darf, ist der Spielkapitän. Somit ist der Trainer nicht berechtigt, Informationen vom 2. Schiedsrichter anzufordern. Der 1. Schiedsrichter hätte den Spielkapitän herbeirufen und ihn bitten sollen, den Trainer daran zu erinnern, dass er kein Recht hat, die Schiedsrichter um Informationen zu bitten. <b>Regel 5.1.2</b></p>

<p><b>7.10</b>  Nach Ablauf der Auszeit kehrten beide Teams auf das Spielfeld zurück, mit Ausnahme eines Spielers, der noch Wasser in der Nähe der Bank trank. Der Schreiber hatte das Signal "zwei Hände" zur Fortsetzung des Spiels gemacht.  Darf der zweite Schiedsrichter dem ersten Schiedsrichter sein "zwei Hände"-Signal geben?</p>	<p><b>Entscheidung</b>  Nein.  Vor Beginn eines Satzes oder vor Fortsetzung des Spiels nach einer Auszeit oder Technischen Auszeit hat der 2. Schiedsrichter zu prüfen, ob der Schreiber seine administrativen Aufgaben erledigt hat und ob die Mannschaften auf dem Spielfeld spielbereit sind. Wenn also einer der Spieler nicht auf das Spielfeld zurückgekehrt ist, nachdem er von den Schiedsrichtern zur Fortsetzung aufgefordert wurde, darf der zweite Schiedsrichter nicht das Signal "zwei Hände" geben. Nach einer angemessenen Zeit sollte der erste Schiedsrichter diese Verhaltensweise als Verzögerung betrachten und die entsprechenden Sanktionen verhängen.</p> <p style="text-align: right;"><b>Guidelines and Instructions 24.7</b></p>
--	---

<p><b>7.11</b> <a href="#">Video</a>  Hat der 1. Schiedsrichter das Recht, einen Positionsfehler beim Annahmeteam zu pfeifen?</p>	<p><b>Entscheidung</b>  Grundsätzlich haben beide Schiedsrichter ihre eigenen Zuständigkeiten. Einige Aufgaben gehören beiden Schiedsrichtern. Der erste Schiedsrichter hat das Recht, die Entscheidung eines Mitglieds des Schiedsrichterteams während des Spiels zu überstimmen.  Es wird jedoch nicht empfohlen, dass der erste Schiedsrichter diesen Fehler pfeift, da er in die Zuständigkeit des zweiten Schiedsrichters fällt.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regel 23.2.1.</b></p>
---	--

## KAPITEL 8 – SONDERFÄLLE

<p><b>8.1</b> Team B verzögert absichtlich das Tempo des Spiels. Wie sollte der Schiedsrichter reagieren?</p>	<p><b>PRINZIP</b> Der Schiedsrichter sollte das Spiel in einem konstanten Tempo innerhalb des normalen Spielablaufs halten. Der Schiedsrichter sollte niemals zulassen, dass äußere Einflüsse den Ablauf eines guten Spiels verzögern und die gute Leistung eines der Teams beeinträchtigen. Dies ist eine weitere "Kunst" des Schiedsrichterwesens.</p>
<p><b>8.2</b> Ein Bodenwischtuch von einem der Spieler von "B" fiel auf das Spielfeld von A. Was sollten die Schiedsrichter tun?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Wenn nach dem Ermessen des ersten Schiedsrichters die Situation gefährlich ist, sollte er den Spielzug sofort unterbrechen und eine Wiederholung veranlassen. Aber wenn der Spielzug beendet ist und das fallende Handtuch keinen Einfluss auf das Ergebnis hat, gibt es keine Notwendigkeit, eine Wiederholung zu veranlassen. <b>Regel 17.2</b></p>
<p><b>8.3</b> Das Spiel wurde auf einem anderen Spielfeld wieder aufgenommen, nachdem die Lichter ausgefallen waren. Was ist die richtige Entscheidung über den Einsatz eines im dritten Satz disqualifizierten Spielers, wenn das Spiel fortgesetzt wird?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Der unterbrochene Satz muss annulliert und mit den gleichen Teammitgliedern und den gleichen Startaufstellungen wiederholt werden, aber es dürfen weder disqualifizierte noch hinausgestellte Spieler teilnehmen. Ein anderer Spieler, der in der Mannschaftsliste und nicht in der Startaufstellung war, muss seinen Platz einnehmen. Darüber hinaus müssen alle anderen Sanktionen, die bis zum Ausfall der Beleuchtung auf dem Spielberichtsbogen vermerkt wurden, in den neuen Satz übertragen werden. <b>Regel 17.3.2.2</b></p>
<p><b>8.4</b> <a href="#">Video</a> Beim Passieren des Netzpfeostens, um einen Ball zu erreichen, welcher durch einen ersten Ballkontakt außerhalb der Antenne das Netz überquerte, griff ein Spieler nach dem Stuhl des Schiedsrichters, um sich schnell zu drehen, und um den Ball zu erreichen. Nimmt er dadurch Unterstützung in Anspruch?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Nein. Um zu beurteilen, ob die Aktion regelgerecht war, ist der Moment des Ballspiels der entscheidende Punkt. Da der Spieler beim Schlagen des Balles keine Unterstützung in Anspruch genommen hat, kann seine Aktion nicht als Schlag mit Hilfestellung gewertet werden. Es handelt sich um ein regelgerechtes und attraktives Spiel. <b>Regel 9.1.3</b></p>
<p><b>8.5</b> <a href="#">Video</a> Nach einer Auswechslung musste der erste Schiedsrichter die ursprüngliche Entscheidung korrigieren und entschied auf Spielzugwiederholung.</p>	<p><b>Entscheidung</b> Da der 1. Schiedsrichter seine Entscheidung, die die Grundlage für die Auswechslung war, geändert hatte, kann der Antrag des Trainers im sportlichen</p>

<p>Der Trainer forderte daher, die Auswechslung rückgängig zu machen. Ist das möglich?</p>	<p>Sinne genehmigt werden. Es wird keine Auswechslung für dieses Team eingetragen.</p>
--	--

<p><b>8.6 (neu) <a href="#">Video</a></b>  Nach einer schlechten Annahme von Team A, geht der Ball zur gegnerischen Seite über die Antenne. Ein Spieler läuft hinterher, um ihn zurückzuspielen. Als er ihn berührte war der Ball bereits über dem Schreibertisch auf der Seite des Gegners.  War diese Aktion regelgerecht?</p>	<p><b>Entscheidung</b>  Ja.  Nach neuer Auslegung darf der Ball von oberhalb des Schreibertisches auf der gegnerischen Seite zurückgespielt werden.  Allerdings ist diese Aktion nicht an anderer Stelle außerhalb der Freizone erlaubt, z.B. über der gegnerischen Bank.</p>
--	---

## KAPITEL 9 – AUSFÜHRLICHE FÄLLE

Die bisher beschriebenen Fälle sind speziell darauf ausgelegt, kurz, leicht lesbar und leicht verständlich zu sein - d.h. um sie einem größeren Publikum zugänglich zu machen.

Die folgenden Fälle enthalten erweiterte Versionen einiger der gleichen Fälle, um eine umfassendere Analyse des Ereignisses zu ermöglichen, als es tatsächlich stattgefunden hat.

### 9.1 [Video](#)

Ein Spieler spielt den angenommenen Ball so, dass er das Netz überquert hätte, wenn er nicht von einem anderen Spieler der gleichen Mannschaft berührt worden wäre. Der Zuspieler war in der Lage, einen regulären Ballkontakt zu spielen. Der gegnerische Blockspieler griff über die senkrechte des Netzes und blockte den Ball, bevor der Zuspieler ihn spielen konnte. Der erste Schiedsrichter ahndete dies als einen Fehler des Blockspielers. Ist dies eine richtige Entscheidung des 1. Schiedsrichters?

### Entscheidung

Die Entscheidung des ersten Schiedsrichters war korrekt und der Block fehlerhaft. Blockspieler dürfen den Ball nicht im gegnerischen Spielraum berühren bevor der Angriffsschlag ausgeführt wurde, es sei denn der erste Schiedsrichter entscheidet, dass das angreifende Team keine Chance hatte, hat und keine Anstrengungen unternimmt den Ball zu berühren.

**Regel 14.3**

### 9.2

Ein Spieler der Mannschaft A spielt den Ball über das Netz in den Spielraum des Gegners, wo ein Hinterspieler innerhalb der Vorderzone sprang und über die Netzoberkante reicht, um zu blocken. Ein Angreifer von 'A' berührt den Ball jenseits der Netzebene, um mit beiden Händen eine Blockaktion auszuführen. Beide Spieler berührten den Ball zur gleichen Zeit. Der erste Schiedsrichter signalisierte einen Doppelfehler. War die Entscheidung des Schiedsrichters richtig?

### Entscheidung

Die Entscheidung des Schiedsrichters war richtig. Der Angreifer, obwohl er/sie den Ball mit einer Blockaktion spielt, vollendete einen Angriffsschlag, nicht einen Block. Ein Block ist eine Aktion, um den Ball abzufangen, der von der gegnerischen Seite des Feldes kommt und nicht von seinem eigenen Zuspieler. Da sich der erste Kontakt des Balles durch den Angreifer im Raum des Gegners befand, war der Angriff unzulässig. Der Hinterspieler führte einen Block aus durch den Kontakt mit dem Ball, der oberhalb der Netzoberkante war, und machte einen Fehler. Da beide Spieler gleichzeitig einen Fehler begingen, endete der Ballwechsel mit einem Doppelfehler. Bei dieser komplizierten Situation oberhalb des Netzes muss der erste Schiedsrichter das Spiel sehr genau beobachten. Wenn der Angreifer von 'A' den Ball zuerst berührt hat, sollte dieser Fehler als zuerst begangen bewertet werden. Wenn der Hinterspieler den Ball zuerst berührt hat, dies als zuerst begangener Fehler bewertet werden.

**Regeln 13.3.1, 14.1.1, 14.6.2**



<p><b>9.3</b> <a href="#">Video</a></p> <p>Team "B" beantragte einen Wechsel. Der Auswechselspieler betrat gerade spielbereit mit einer nummerierten Tafel die Wechselzone, als der erste Schiedsrichter im Begriff war, den nächsten Aufschlag der Mannschaft "A" zu bewilligen. Weder der Schreiber noch der erste Schiedsrichter bemerkten, dass der Auswechselspieler bereits nahe an der Seitenlinie stand. Die zweite Schiedsrichterin, die mit den Händen winkte, schickte den Spieler zurück auf die Mannschaftsbank. Der erste Schiedsrichter genehmigte den Aufschlag und der Ballwechsel wurde fortgesetzt. Wurde diese Situation richtig behandelt?</p>	<p><b>Entscheidung</b></p> <p>Die Situation ist komplex. Obwohl der Auswechselspieler im letzten Moment in die Wechselzone eintrat, war der Antrag noch rechtzeitig vor dem Pfeifen für den nächsten Aufschlag. Auf dieser Grundlage machte das Team keinen Fehler und kann nicht sanktioniert werden. Der 1. Schiedsrichter ist angehalten, vor seiner Bewilligung für den nächsten Aufschlag zu überprüfen, ob die Mannschaften eine Spielunterbrechung beantragen wollen. Er/Sie war dabei nicht aufmerksam genug und hat diese Aufgabe nicht wahrgenommen. Der Schreiber war ebenfalls nicht aufmerksam genug, verpasste den eintretenden Spieler und drückte nicht den Summer, um den korrekt gestellten Wechselantrag zu bestätigen. Der 2. Schiedsrichter hat das Recht, bei einem Wechselantrag zu pfeifen, wenn es keinen Signalton gibt oder der Schreiber unaufmerksam ist. Durch eine bessere Zusammenarbeit des 1. Schiedsrichters oder einer definierten Handlungsabfolge des 2. Schiedsrichters können solche Situationen vermieden werden.</p>
---	--

<p><b>9.4</b></p> <p>Der Trainer der Mannschaft A versuchte, einen Wechsel spät im Satz zu beantragen. Der Auswechselspieler kam zu spät in die Wechselzone. Der Schreiber drückte den Summer und das Spiel wurde unterbrochen, obwohl der erste Schiedsrichter bereits angepfeifen hatte. Der erste Schiedsrichter hat den Ballwechsel unterbrochen, wies den Wechselantrag zurück und gab eine Verwarnung wegen Verzögerung. Team 'B' beantragte daraufhin eine Auszeit, gefolgt von einem Wechsel. Team 'A' beantragte daraufhin einen Wechsel, der diesmal stattgegeben wurde. Ist die Entscheidung des 1. Schiedsrichters korrekt?</p>	<p><b>Entscheidung</b></p> <p>Dies ist keine korrekte Entscheidung des 1. Schiedsrichters. Seine erste Aktion, den Wechselantrag abzulehnen und eine Verwarnung wegen Verzögerung zu geben, war richtig. Durch den neuen Ansatz sollte in einer solchen Situation, wenn das Team dennoch einen Antrag stellt, dieser nicht als unzulässiger Antrag betrachtet werden, sondern das Team daran nur erinnert werden.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 15.3.1, 15.3.2, 15.10.3, 15.11.1.3, 16.1.1, 16.1.2, 25.2.2.6;</b> Refereeing Guidelines and Instructions</p>
---	--

<p><b>9.5</b></p> <p>Als der Mittelblocker des Teams "B" zum Aufschlag rotiert, ersetzte ihn sein Trainer durch einen Aufschlagspezialisten. Nach dem Verlust des Aufschlagrechts wurde der Aufschlagspezialist durch den Libero ersetzt. Als der Libero auf eine Vorderspieler-Position rotiert, geht der Mittelblocker auf das Spielfeld um ihn zu ersetzen. Nach zwei Ballwechseln erkannte das Team 'A', dass der Austausch nicht regelgerecht war, da der Mittelblocker nicht wieder für den</p>	<p><b>Entscheidung</b></p> <p>Das vom ersten Schiedsrichter angewandte Verfahren war nicht korrekt. Dies ist ein typischer Fall eines fehlerhaften Libero-Austausches. Team B hätte mit einem Punkt und Aufschlagrecht für den Gegner wegen fehlerhaftem Libero-Austausch bestraft werden sollen, und der Verlust aller zusätzlich erzielten Punkte sollte mit allen verfügbaren Beweisen, einschließlich des Libero-Kontrollblattes (R-6), bestätigt werden. Wenn die während der fehlerhaften Aufstellung erzielten Punkte identifiziert werden konnten, sollten diese</p>
---	--

<p>Aufschlagspezialisten eingewechselt worden war. Team 'A' protestierte gegen die Situation. Der erste Schiedsrichter erlaubte dem Team 'B', den auf dem Spielfeld befindlichen Mittelblocker durch den Aufschlagspezialisten zu ersetzen. War dies die richtige Entscheidung?</p>	<p>von den Punkten der Mannschaft B abgezogen werden. Wenn nicht, sollten keine zusätzlichen Punkte abgezogen werden. Um den Mittelblocker wieder regelgerecht ins Spiel zu bringen, hätte die Mannschaft B einen regulären Spielerwechsel für den Aufschlagspezialisten beantragen müssen.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 19.3.2.1, 23.2.3</b></p>
---	--

<p><b>9.6</b>    <a href="#">Video</a></p> <p>Ein Libero spielte den Ball in der Vorderzone mit einem oberen Zuspiel. Die Ballberührung bringt den Ball direkt über die Netzkante, wo er von einem seiner Angreifer und gleichzeitig von einem gegnerischen Blocker berührt wird. Was sollten die Schiedsrichter bei ihrer Entscheidung berücksichtigen??</p>	<p><b>Entscheidung</b></p> <p>Ein Libero darf ein oberes Zuspiel in der vorderen Zone ausführen. Ein Libero darf den Ball durch ein oberes Zuspiel in Richtung des Gegners spielen. Es ist jedoch ein Fehler, dass der Angreifer einen Angriffsschlag nach einem oberen Zuspiel ausführt, wenn der Libero das obere Zuspiel in der vorderen Zone ausführt und der Ball zum Zeitpunkt des Angriffsschlags vollständig oberhalb der Netzkante war. Der Angriffsschlag gilt als ausgeführt, wenn der Ball die Ebene des Netzes vollständig überquert oder den Block berührt. In dieser Situation gibt es 3 Möglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Angreifer trifft den Ball zuerst: Der Angreifer hat einen Angriff mit den oben genannten Bedingungen ausgeführt. Das gegnerische Team (Block Team) erhält das Aufschlagrecht.</li> <li>- Angreifer und Blocker treffen den Ball gleichzeitig: Da die Berührungen senkrecht über dem Netz erfolgten, d.h. wo beide Spieler das Recht haben, den Ball zu spielen, war die Berührung des Blockers im selben Moment wie die des Angreifers regelgerecht. Der Angreifer hat jedoch seinen Angriffsschlag ausgeführt, sobald der Blocker den Ball berührt - das bedeutet, dass er einen Angriffsfehler gemacht hat. Das "Block Team" bekommt das Aufschlagrecht.</li> <li>- Blocker berührt zuerst den Ball: Da der Blocker einen regulären Angriff des Liberos geblockt hat, wurde kein Fehler begangen. Die anschließende Ballberührung des Angreifers sollte als Block betrachtet werden. Der Spielzug kann fortgesetzt werden.</li> </ul> <p style="text-align: right;"><b>Regel 19.3.1.4</b></p>
---	---

<p><b>9.7</b></p> <p>Der Trainer von 'B' beantragte eine Auszeit. Der zweite Schiedsrichter piffte dafür.</p> <p>Der erste Schiedsrichter hörte das Pfeifen des zweiten Schiedsrichters nicht und er bewilligte den Aufschlag von 'A'.</p> <p>Der zweite Schiedsrichter piffte erneut, um die beantragte Auszeit zu ermöglichen. Inmitten einiger Verwirrung sprach der erste Schiedsrichter Team 'B' eine Verwarnung wegen Verzögerung aus.</p> <p>Später im selben Satz wurde ein Aufschlagsspieler von 'B' wegen Verzögerung des Spiels sanktioniert. Diese zweite Verzögerungssanktion für "B" im selben Spiel führte zu einer Bestrafung wegen Verzögerung, welche "A" einen Punkt einbrachte.</p> <p>Das war Punkt 24 und brachte das Team A zum Matchball, den sie anschließend gewannen.</p> <p>Das Team B protestierte vehement gegen die Verzögerungsstrafe.</p> <p>War dieser Protest gerechtfertigt?</p>	<p><b>Entscheidung</b></p> <p>Die Mannschaft 'B' hatte allen Grund zu protestieren.</p> <p>In Fällen, in denen die Schiedsrichter ein echtes Missverständnis hatten, sollte die Mannschaft nicht bestraft werden. Somit war die Verwarnung wegen Verzögerung nicht gerechtfertigt. Der zweite Schiedsrichter müsste die Situation sofort mit dem ersten Schiedsrichter klären. Auf diese Weise hätten sie später eine unbegründete Bestrafung und die Beschwerde der Mannschaft 'B' vermeiden können.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regel 5.1.2.1</b></p>
--	--

<p><b>9.8</b></p> <p>Im zweiten Satz war die Anzeigetafel, die von den Zuschauern gesehen werden konnte, nicht korrekt. Sofort rief der emotionale Trainer von "A" den Schreiber, den Schiedsrichter und das Kontrollkomitee zum Handeln auf. Er wurde von seinem Delegationsleiter unterstützt, der am Tisch des Kontrollausschusses auf den Zuschauerplätzen der Delegationsleiter anwesend war.</p> <p>Der erste Schiedsrichter holte den Spielkapitän von 'A' zu sich und erklärte, dass er gegen den Trainer eine Bestrafung wegen unangemessenen Verhalten aussprechen wird. Obwohl der Spielkapitän dies seinem Trainer mitteilen sollte, tat er dies nicht.</p> <p>Außerdem verpasste der 2. Schiedsrichter in der daraus resultierenden Verwirrung die Sanktionierung des Trainers und die Bestrafung für das unangemessene Verhalten wurde nicht auf dem Spielberichtsbogen vermerkt.</p> <p>Die Spielstände wurden korrigiert und das Spiel ohne Erwähnung des Vorfalls auf dem Spielberichtsbogen fortgesetzt.</p> <p>Wie hätte dieser Vorfall behandelt werden sollen?</p>	<p><b>Entscheidung</b></p> <p>Der ursprüngliche Fehler ging vom Schreiber aus. Der nachfolgende ging vom Bediener der Anzeigetafel aus.</p> <p>Der dritte war der des Schreiber Assistenten, weil er den offiziellen Spielstand nicht überprüft hat, um sicher zu gehen, dass sie übereinstimmen.</p> <p>Der erste Schiedsrichter hätte, über seinen zweiten Schiedsrichter, sicherstellen müssen, dass die Bestrafung auf dem Spielberichtsbogen eingetragen wurde.</p> <p>Der Spielkapitän hätte das Fehlverhalten seinem Trainer mitteilen sollen. Wenn er das nicht getan hat, hätte er dafür sanktioniert werden müssen.</p> <p>Der Kontrollausschuss hätte dem Leiter der Delegation nicht erlauben dürfen, sich überhaupt an den Tisch des Kontrollausschusses zu begeben. Der Vorsitzende der Spieljury hätte das Spiel unterbrechen lassen sollen, und nach Rücksprache mit dem 2. Schiedsrichter und dem Schreiber oder E-Schreiber, falls vorhanden, über die Fortsetzung des Spiels zu entscheiden.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 21, 25.2.2.1, 25.2.2.6, 25.2.2.7, 26.2.2.5</b></p>
---	--

### 9.9

Der Spieler #1 war bereit aufzuschlagen. Sein Spielkapitän bat um die Bestätigung des richtigen Aufschlagspielers. Der Schreiber teilte mit, dass Spieler #6 aufschlagen sollte. Der Spielkapitän bezweifelte diese Informationen und bestand erneut darauf, dass Spieler #1 der Aufschläger sein sollte. Er war immer noch nicht zufrieden und während er versuchte, zum Schreiber zu gehen, piff der erste Schiedsrichter zum Aufschlag. Inmitten der Verwirrung verlor das Team das Aufschlagrecht, weil es nicht innerhalb der erlaubten 8 Sekunden aufgeschlagen hatte.

Im Spielberichtsbogen wurde eingetragen, dass der Trainer der Mannschaft eine falsche Aufstellung eingereicht hatte, mit Spieler #6 auf zwei verschiedenen Positionen. Es hätte #6 und #1 sein sollen. Die Nummer #1 hätte also aufschlagen sollen, wie der Spielkapitän es erwartet hatte. Was ist die richtige Entscheidung des 1. Schiedsrichters?

### Entscheidung

Bei der Lösung dieses Falles muss der gesunde Menschenverstand im Vordergrund stehen. Der anfängliche Fehler war der des Trainers, als er seine falsche Aufstellung einreichte. Hinzu kam die Unachtsamkeit des zweiten Schiedsrichters und des Schreibers.

Daher sollte das Team nicht für den falschen Aufschläger bestraft werden, und Spieler #1 sollte aufschlagen dürfen.

Andererseits verursachte der ursprüngliche Fehler des Trainers eine Verzögerung des Spiels, so dass eine Sanktion wegen Verzögerung verhängt werden muss.

Darüber hinaus muss der 2. Schiedsrichter unmittelbar nach der Aufklärung der Situation ein neues Aufstellungsblatt vom Trainer anfordern welche im Spielberichtsbogen eingetragen wird.

### 9.10 [Video](#)

Ein Spieler von Team "B" griff den Ball an, nachdem der erste Schiedsrichter mit seinem Pfeifen den Ballwechsel beendet hatte. Durch den harten Angriff wurde der Kopf eines Spielers der Mannschaft "A" getroffen, der bereits den Punktgewinn seiner Mannschaft feierte. Diese Aktion provozierte die Teammitglieder der Mannschaft "A", die unter dem Netz zum anderen Spielfeld gingen und auf den Spieler #9 der Mannschaft "B" wegen seines schlechten Verhaltens losstürmten. Es herrschte eine große Verwirrung unter Beteiligung aller am Spiel beteiligten Personen, einschließlich der obersten Verantwortlichen, in Bezug auf die Kontrolle der turbulenten Situation. Als die Ruhe einkehrte, holte der erste Schiedsrichter den Spieler #19 der Mannschaft "A" zum Schiedsrichterstuhl und disqualifizierte ihn, weil er einen Gegner geschlagen hatte. (Der erste Schiedsrichter sah diese Aktion während der turbulenten Situation). Dann rief der 1. Schiedsrichter den Spieler #9 der Mannschaft "B" zum Schiedsrichterstuhl und sanktionierte ihn mit einer Bestrafung, weil er nach dem Pfeifen den Ball angegriffen hatte. Das waren die einzigen Sanktionen. Wie kann der Schiedsrichter mit dieser Aktion umgehen, wenn das gesamte Team in eine Art "versuchte Aggression" verwickelt ist?

### Entscheidung

Der 1. Schiedsrichter hat die Sanktionsregel und die Reihenfolge der Sanktionen korrekt angewendet, wenn zwei Gegner unsportliches Verhalten an den Tag gelegt haben.

Es ist offensichtlich, dass der Spieler, der den physischen Angriff auf den Gegner begangen hat, sofort disqualifiziert werden sollte. Das Verhalten des Angreifers, der den Ball nach dem Pfiff des ersten Schiedsrichters in Richtung des Gegners schlägt, sollte jedoch als unangemessenes Verhalten angesehen werden.

In solchen Situationen sollte zuerst die schwerere Sanktion ausgesprochen werden, dann die andere. Sollten beide Sanktionen gleich schwer sein, wird das aufschlagende Team zuerst sanktioniert.

**Regel 21.2.1, 21.2.3**

<p><b>9.11</b> <a href="#">Video</a></p> <p>Die Mannschaft B beantragte einen Wechsel nach der Bewilligung des Aufschlages, diese wurde vom 2. Schiedsrichter korrekt abgelehnt. Das Spiel wurde nicht unterbrochen und der Ballwechsel begann. Allerdings war der 2. Schiedsrichter, anstatt das Spiel zu beobachten, immer noch mit dem Schreiber beschäftigt und überprüfte, ob dieser den unberechtigten Antrag erkannt hatte. Nach dem Ende des Ballwechsels wiederholte das Team B sofort den Antrag auf Wechsel, aber der zweite Schiedsrichter ging zum Schreiber, um sich über die Eintragung des unberechtigten Antrags auszutauschen. In der Zwischenzeit wurde der Wechsel ohne jegliche Kontrolle durch die Schiedsrichter durchgeführt. War dies eine korrekte Vorgehensweise der Schiedsrichter?</p>	<p><b>Entscheidung</b></p> <p>Nein.</p> <p>In solchen Situationen sollte zuerst der unberechtigte Antrag eingetragen werden, dann kann der Wechsel unter der Kontrolle des zweiten Schiedsrichters erfolgen. Der zweite Schiedsrichter müsste den Auswechselspieler aufhalten. Wenn er es nicht tun würde, müsste der erste Schiedsrichter es tun.</p> <p>Es wird daher ratsam, dass der 2. Schiedsrichter nach einem abgelehnten Antrag auf Wechsel mental auf einen wiederholten Antrag nach dem Ende des Ballwechsels vorbereitet ist und die richtige Reihenfolge kennt.</p>
---	--

<p><b>9.12</b> <a href="#">Video</a></p> <p>Vor Beginn eines Satzes überprüfte der zweite Schiedsrichter die Spielernummern von Team A anhand der Aufstellungskarte, übersah aber die Tatsache, dass diese Mannschaft mehrere Rotationen abweichend der Aufstellungskarte startete. Die Spieler auf dem Platz waren die richtigen, aber ihre Rotation entsprach nicht der Reihenfolge, die durch das Aufstellungsblatt bestimmt wurde. Das Spiel begann mit Annahme von Team A.</p> <p>Nachdem Team A den Aufschlag beim Stand von 1-0 gewonnen hatte, machte es einen Fehlaufschlag, aber der falsche Aufschläger von Team A wurde vom Schreiber nicht gemeldet. Zwei Ballwechsel später, bei einem Stand von 2-2, schlug wieder ein falscher Spieler von Team A auf. Diesmal wurde der Rotationsfehler sofort vom Schreiber gemeldet. Was sollten die Schiedsrichter tun, um den Satz richtig fortzusetzen?</p>	<p><b>Entscheidung</b></p> <p>Vor Beginn eines Satzes muss der 2. Schiedsrichter nicht nur die Spielernummern auf dem Platz, sondern auch deren Platzierung/Rotation überprüfen. Das Aufstellungsblatt zeigt die Positionen, die die Teams zu Beginn des Satzes einnehmen müssen.</p> <p>Wenn ein falscher Spieler aufschlägt, d.h. ein Rotationsfehler begangen wurde, geht der Punkt und das Aufschlagrecht an den Gegner, egal was das "Ergebnis" dieses Ballwechsels war. Die Teamaufstellungen werden korrigiert, dann geht das Spiel weiter. Wird der Fehler später im Satz entdeckt und kann der Spielstand als der Rotationsfehler passierte ermittelt werden, sollten alle seit diesem Zeitpunkt erzielten Punkte, der falsch stehenden Mannschaft wieder abgezogen werden.</p> <p>In diesem Fall wurden vom Team A 2 Rotationsfehler begangen und es war möglich, den Spielstand beim ersten Rotationsfehler (1-0) zu ermitteln. Daher sollte Team A nur ein einziger Punkt abgezogen werden. Es ist auf Punkt und Aufschlagrecht für den Gegner zu entscheiden.</p> <p>Das Spiel sollte bei 1-3 fortgesetzt werden, wobei Team B aufschlägt.</p> <p>Der 2. Schiedsrichter ist verpflichtet, die Korrektur der Aufstellung des Teams A sorgfältig zu überwachen, um weitere Fehler bei den Positionen/Rotationen zu vermeiden.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 7.7.2, 24.3.1., 25.2.2.2.</b></p>
---	--

**9.13 (neu)** [Video](#)

Nach einem Abwehrball von Team A ging der Ball hoch über die Antenne und wäre nahe der Seitenlinie aufgekommen. Es war schwierig festzustellen, ob die Flugbahn innerhalb des Überquerungssektors oder über die Antenne verlief. Ein Spieler von Team A lief unter dem Netz durch, um den Ball erneut zu spielen. In der Zwischenzeit war auch ein Spieler von Team B, nahe der Seitenlinie bereit den Ball zu spielen. Die beiden Spieler kollidierten jedoch fast miteinander, der Spieler von Team B spielte den Ball erfolgreich und der Ballwechsel wurde fortgesetzt. Wie sollte festgestellt werden, ob ein Fehler begangen wurde, und in diesem Fall, welcher Spieler einen Fehler beging?

**Entscheidung**

Der entscheidende Punkt ist die Flugbahn des Balles.

Option 1: Wenn der Ball die Netzebene klar ersichtlich innerhalb der Antennen, d.h. durch den Überquerungssektor, passierte, hatte Mannschaft A kein Recht, ihn erneut zu spielen. Das bedeutet, dass der laufende Spieler von Team A das Spiel des Gegners behindert und einen Fehler gemacht hat, unabhängig davon, ob der Gegner den Ball erfolgreich gespielt hat oder nicht.

Option 2: Wenn der Ball die Netzebene eindeutig über oder außerhalb der Antennen, d.h. ganz oder teilweise außerhalb des Überquerungssektors, passierte, hatte Team A das Recht, ihn erneut zu spielen. In diesem Fall störte der Spieler von Team B das Spiel des Gegners und machte einen Fehler, unabhängig davon, ob der Gegner den Ball erfolgreich gespielt hat oder nicht.

Option 3: Wenn die Flugbahn des Balls zweifelhaft war und weder die Schiedsrichter noch die Linienrichter dies feststellen konnten, dürfen beide Spieler rechtmäßig annehmen, dass ihre Aktion, den Ball spielen zu wollen, erlaubt ist. **Es ist unmöglich, den fehlerhaften Spieler zu bestimmen. In einer solchen Situation**, in der der Spieler, der den Ball schlägt, nicht beim Spielen des Balles behindert wird, **sollte der Ballwechsel nicht unterbrochen werden**. Wenn jedoch bei dieser Option der Spieler beim Spielen des Balls tatsächlich vom Gegner beeinflusst wird, sollte der Ballwechsel abgebrochen und wiederholt werden.

**9.14 (neu)** [Video](#)

Nach einem Abwehrball prallte der Ball hoch ab und flog hinter die Grundlinie. Der Libero lief, um ihn zurückzuspielen. Er traf den Ball zwar, aber aufgrund einer in den Spielraum eingedrungenen Krankamera war seine Aktion nicht erfolgreich. Weder der Ball noch der Spieler selbst trafen den Kran. Der Trainer näherte sich dem Kameramann und protestierte vehement gegen den Vorfall. Durch die Entscheidung des 1. Schiedsrichters wurde der Ballwechsel von der gegnerischen Mannschaft gewonnen, und der Trainer wurde mit einer gelben Karte verwarnet. Wurde die Situation gut gelöst?

**Entscheidung**

Hinsichtlich des technischen Aspekts hatte der 1. Schiedsrichter einen falschen Ansatz.

Innerhalb der Spielfläche haben die Spieler Vorrang zu spielen. Wenn ein Gegenstand von außen oder eine Person, die von außerhalb des Spielfeldes eindringt, z.B. die Fernsehkamera des Krans oder ein Journalist, der zum Fangen des Balls hineingreift, sein Spiel stört, ist dies als "äußerer Einfluss" zu betrachten und der Ballwechsel sollte wiederholt werden. Die Störung bedeutet nicht nur einen physischen Kontakt!

Auf dem Video konnte der Libero den Ball wegen der nahen Krankamera nicht erfolgreich spielen, daher sollte dies als "äußerer Einfluss" betrachtet und der Ballwechsel wiederholt werden.

Hinsichtlich des Fehlverhaltens des Trainers war es die korrekte Entscheidung des ersten Schiedsrichters.

**Regeln 17.2, 21.1**

**9.15 (neu)**     [Video](#)

Der Ball prallte vom Blockspieler von Team A ab, traf die Hand des Angreifers, flog zum Seitenband auf der Seite von Team B und landete dann im Spielfeld. Der 1. Schiedsrichter entschied die Aktion als erfolgreichen Block, sein Handzeichen war BALL IN und das nächste Aufschlagsteam war Team A. Das Team B beantragte eine Videoüberprüfung (Challenge) für "Antennenberührung". Das Video bewies, dass der Ball deutlich das Seitenband UND die Antenne traf. Leider wurde der Spieler, der als letzter den Ball traf, nicht gezeigt, und der 1. Schiedsrichter bestätigte seine ursprüngliche Entscheidung. Der Trainer von Team B protestierte vehement beim 2. Schiedsrichter. Für ihn wurde eine Verwarnung der zweiten Stufe (gelbe Karte) ausgesprochen.

War diese Entscheidung korrekt und wurde die Situation gut gehandelt?

**Entscheidung**

Nein. Obwohl die Entscheidung für den nächsten Aufschlag richtig war, war die Grundlage der Entscheidung aber eine Fehlinterpretation und das Verhalten des Trainers wurde falsch bewertet. Wenn der Ball nur das Seitenband trifft, ist die Aktion legal. Trifft der Ball aber auch die Antenne, ist es bereits ein Fehler. Wenn der Aufprall in das Seitenband/die Antenne den natürlichen Rückprall (Richtung) des Balles verändert, ist dies in der Praxis ein klarer Hinweis darauf, dass der Ball etwas Festes wie die Antenne getroffen hat, obwohl er in Wirklichkeit die Antenne nicht "berührt" hat, weil das Seitenband den physischen Kontakt verhindert hat.

Da der Ball des Angreifers das Seitenband UND die Antenne berührte, wurde er unmittelbar vor der Landung AUS, d.h. das Handzeichen sollte AUS sein und auf den Spieler der Mannschaft B gezeigt werden.

Hinsichtlich des Fehlverhaltens des Trainers ging dieses Verhalten über die übliche menschliche Reaktion hinaus. Das Challenge-Reglement sieht vor, dass die Mannschaft das Ergebnis der Videoüberprüfung und die Entscheidung des Schiedsrichters akzeptieren sollte. Das Verhalten sollte als unangemessenes Verhalten angesehen und sanktioniert werden (rote Karte). Der Schiedsrichter sollte den Trainern nicht erlauben, eine Show aufzuführen, indem sie ihren Protest fortsetzen. In bestimmten Fällen (wie auf dem Video) müssen die Schiedsrichter bei der Anwendung der Disziplinarregeln strenger sein.

**Regeln 6.1.1.2., 8.4.3., 21.2.**

## KAPITEL 10 – REGELUNGEN ZUR BENUTZUNG VON TABLETS

<p><b>10.1</b> Drei Auswechselspieler betraten die Wechselzone. Nachdem der Antrag vom Schreiber erkannt und bestätigt wurde und das Signal ertönte, beschloss der Trainer, nur zwei Wechsel vorzunehmen. Wie ist das Verfahren für den 2. Schiedsrichter?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Dies ist regelgerecht, solange dies nicht zu einer Verzögerung führt. Daher führt der 2. Schiedsrichter lediglich eine Doppelauswechslung durch. Der Schreiber muss jedoch darauf achten, welche Wechselaktionen von Spielern tatsächlich vorgenommen werden und darf in diesem Fall nicht auf "Alle akzeptieren" klicken. <b>Regeln 15.10.2, 15.10.3a, 15.10.4, 16.1</b></p>
<p><b>10.2</b> Die Auswechslungsdaten für zwei Wechsel wurden vom Trainer gesendet. Ein Auswechselspieler betrat die Wechselzone, während ein anderer gerade den Aufwärbereich verließ, um in die Wechselzone zu gehen. Wie viele Auswechslungen sollten nach den aktuellen Regeln erlaubt sein?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Der Zeitpunkt des Antrags ist das Betreten der Wechselzone durch die Auswechselspieler. In diesem Fall sollte der 2. Schiedsrichter nur denjenigen Wechsel für den Spieler gewähren, der tatsächlich die Wechselzone betreten hat. Die zweite Aktion sollte als nicht wirklich beantragt abgelehnt werden. In einer solchen Situation hat der 2. Schiedsrichter das Recht, den Spieler, der versucht, in die Wechselzone einzutreten, abzuweisen, um einen unberechtigten Antrag zu verhindern. Mit einer solchen Aktion hat der 2. Schiedsrichter sehr gut verinnerlicht, was die "Kunst des Schiedsrichterwesens" ist. Da das Ergebnis des nächsten Ballwechsels dazu führen kann, dass der Trainer seine Meinung ändert, werden die Daten für den nicht zugelassenen Wechsel gelöscht. Möchte er einen neuen Antrag auf Spielerwechsel stellen, an dem dieser Spieler beteiligt ist, müsste er die Daten erneut senden. In diesem Fall sollte der Schreiber nur den einen Wechsel auf dem e-Score-Computer akzeptieren und nicht auf "alle akzeptieren" klicken <b>Regeln 15.10.3a, 15.10.3b, 15.11.1.3</b></p>
<p><b>10.3</b> Ein Spielerwechsel wurde von einem Team "beantragt", indem die Daten per Tablett übertragen und der Spieler dann in die Wechselzone geschickt wurde. Da der Spieler nicht spielbereit war (falsches Paddel/kein Paddel/ Trainingsanzug an, etc.), wurde seine Mannschaft mit einer Verwarnung wegen Verzögerung belegt und der Wechsel abgelehnt. Sobald die Verzögerungssanktion verhängt wurde, beantragte das Team erneut denselben Wechsel. War es erlaubt, diesen zweiten Antrag während der gleichen Unterbrechung zu stellen?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Die Auswechslung war nicht regelgerecht und daher nicht zulässig. Da der erste Antrag auf Wechsel abgelehnt wurde, war das Team nicht berechtigt, einen zweiten Antrag auf Wechsel in derselben Unterbrechung zu stellen. Mindestens ein vollendeter Spielzug muss gespielt werden, bevor ein weiterer Antrag auf Wechsel durch das gleiche Team gestellt werden kann. Eine Bestrafung, die zu diesem Zeitpunkt gegen ein Team ausgesprochen wird, gilt jedoch als vollendeter Spielzug. <b>Regel 15.3.2</b></p>



<p><b>10.4 (10.5/2018)</b> Mit dem Tablett überträgt der Trainer Daten für einen Wechsel, aber der Auswechselspieler tritt erst in die Wechselzone als gerade der Pfiff zum Aufschlag ertönt. Soll der zweite Schiedsrichter den Wechsel zulassen?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Grundsätzlich ist diese Situation ein typischer Fall eines unberechtigten Antrags: Ablehnen und Fortsetzen des Spiels, falls das Spiel nicht unterbrochen wurde und es sich um den ersten unberechtigten Antrag für dieses Team handelt. Der e-Score verlangt vom Schreiber, dass er die Taste "Start Ballwechsel" drückt, sobald der erste Schiedsrichter den Aufschlag bewilligt, um Auswechslungsanträge und Timeouts zu verhindern. Wurde der Ballwechsel jedoch aufgrund dieses Antrags abgebrochen (z.B. hat der Schreiber die "Start Ballwechsel" nicht gedrückt und ertönt die Hupe, der Spieler auf dem Spielfeld geht in die Wechselzone oder die Teams warten auf die Entscheidung des Schiedsrichters, etc.) sollte dies als Verzögerung bewertet werden. Der Wechsel sollte abgelehnt werden, und es kommt zu einer Verwarnung oder Bestrafung wegen Verzögerung. Der Schreiber ist dafür verantwortlich, nicht zu hupen, wenn der erste Schiedsrichter angepiffen hat. Das gleiche Verfahren sollte angewendet werden, wenn es sich um einen wiederholten unberechtigten Antrag dieses Teams handelte - dies wird als Verzögerung betrachtet.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 15.10.3a, 16.2</b></p>
<p><b>10.5 (10.6/2018)</b> Ein Spieler verletzte sich und musste ausnahmsweise ausgewechselt werden. Während der gleichen Spielunterbrechung übermittelte das Team Daten und schickte einen Spieler in die Wechselzone - d.h. er beantragte einen zusätzlichen Wechsel während der Unterbrechung. Der 2. Schiedsrichter nahm den Antrag an. War die Entscheidung des zweiten Schiedsrichters richtig, den Antrag anzunehmen?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Ja, die Entscheidung war richtig. Der erste Spieler musste aufgrund von Verletzungen durch einen ausnahmsweisen Wechsel ersetzt werden. Das Team hatte immer noch das Recht, einen Antrag auf Wechsel in der gleichen Unterbrechung zu stellen.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regel 15.7</b></p>
<p><b>10.6 (10.7/2018)</b> Ein Spieler, der in der von der Mannschaft übermittelten Startaufstellung aufgeführt ist, verletzt sich vor Beginn des Spiels. Kann er vor dem Spiel ausgewechselt werden?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Ja - aber es sollte formell durch ein Wechselsignal (Trainer und 2. Schiedsrichter, so dass jeder die Situation versteht) dargestellt werden und muss als reguläre Wechsel auf dem e-Score-Blatt eingetragen werden.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 7.3.2, 7.3.4</b></p>

<p><b>10.7 (10.8/2018)</b> Ein Spieler kam rechtzeitig in die Wechselzone - aber es wurden keine Daten übertragen. Wie wird damit umgegangen?</p>	<p><b>Entscheidung</b> Der offizielle Antrag auf Wechsel ist das Betreten der Wechselzone durch den Auswechselspieler. Daher sollte der Schreiber vor jeder Aktion prüfen, ob der Antrag zulässig ist. Ist dies der Fall, sollte er den Antrag manuell annehmen. Wenn der Antrag unzulässig ist, sollte er abgelehnt werden und die Schiedsrichter müssen den jeweiligen Regeln folgen.</p> <p style="text-align: right;"><b>Regeln 15.5.1, 16.1.3</b></p>
---	--

Anhang:

Hier werden die Fälle mit den Nummern der betreffenden Regeln aufgelistet. Die Fallnummern sind mit den Fällen verlinkt, und aus den Fällen können Sie zu diesem Anhang zurückkehren.

Fall Nummer	Regel (1)	Regel (2)	Regel (3)	Regel (4)	Regel (5)	Regel (6)	Regel (7)
Tragen verbotener Gegenstände:							
1.01.	4.5.1	4.5.3					
1.02	4.5.1						
Kapitän							
1.03	5.2.1	20.1	20.2	21.2	21.3.1		
1.04	5.1.2.2						
1.05	5.1.2.1	20.2.1					
1.06	5.1.2.1	23.2.4					
Trainer, Co-Trainer							
1.07							
1.08	5.1.2	5.2.3.4	21.1	21.2	21.3		
1.09	5.2.1	5.2.3.3	5.3.1				
1.10	5.2.3.4						
1.11							
1.12	4.2.4	5.3.1					
1.13	Guidelines and Instructions						
1.13.1	4.1.1						
1.13.2							
Spielerkleidung							
1.14	4.3.3						
1.15	4.5.3						
1.16							
Positions- und Rotationsfehler							
2.01	7.4	7.4.2	7.4.3				
2.02	7.4.3	7.5					
2.03	1.3.3	7.4					
2.04							
2.05	7.3.1	7.5	12.3	12.4.3			
2.06	7.7.1						
2.07	1.3.3	7.4					
Spielen des Balles							
3.01	10.1.2	10.1.2.2					
3.02	9.2.1	9.2.2	9.3.3	9.3.4			
3.03	9.2.3.2	14.2	Guidelines and Instructions				
3.04	9.2.2						
3.05	9	9.1.3	10.1.2				
3.06	9	9.1.3					
3.07	Guidelines and Instructions						
3.08	10.1.2						
3.09	8.4.1	8.4.2	9.1	10.1.2	10.1.2.1	10.1.2.2	
3.10	9						
3.11	10.1.2.2						
3.11.1	10.1.2.2						

3.11.2	6.1.1.2	8.4.3					
Eindringen unter dem Netz							
3.12	11.2.1	11.2.2.1	11.2.4				
3.13	11.2.1						
3.14	11.2.2						
Eindringen unter dem Netz							
3.15	9.1.2.2	9.1.2.3					
3.16	11.3.1	11.4.4					
3.17	11.3.1	11.4.4					
3.18	11.3.1	11.4.4					
3.19	11.3.1	11.4.4					
3.20	11.3.1	11.4.4					
3.21	11.3.1	11.3.2	11.4.4				
3.22	11.3.1	11.4.4					
3.23	11.3.1	11.4.4					
3.24	11.3.1	11.4.4					
3.25	11.3.1	11.4.4					
3.26	11.3.1	20.2.1					
3.26.1	11.3.1						
3.26.2	11.2.1						
3.26.3	11.4.4						
Aufschlag							
3.27	7.71	12.2.1	12.7.1	25.2.2.2			
3.28	12.4.4						
3.29	12.4.2						
3.30	8.4.3	23.3.2.3.i	24.3.2.8	27.2.1.3			
3.31	12.6.2.1						
3.32	12.4.1,	12.6.1.2					
Angriff							
3.33	13.1.3						
3.34	13.1.1	14.3	Guidelines and Instructions				
2.35	9.1	13.1.3	13.2.2	13.3.3			
3.36	13.3.4	19.3.1.3					
Block							
3.37	14.1.1	14.1.3	14.6.2				
3.38	14.1.1	14.3					
3.39	14.1.1						
3.40	11.2.1						
3.41	11.1.2	14.1.1	14.2	14.3			
3.42							
3.43	9.1	14.2	14.4.1				
3.44	13.3.1	13.3.3	14.1.1	14.6.1	14.6.2		
3.45	9.3.1	14.1.1					
3.46	9.1	14.1.1	14.4.1				
3.47	9.1	14.1.1	14.4.1				
3.48	19.3.1.3						
3.49							
3.50							
3.51							
3.52							
3.53							

3.54							
Spielerwechsel							
4.01	15.10.2	15.10.3a	15.10.4	16.1			
4.02	15.10.3a	15.10.3b	15.11.1.3				
4.03	Refereeing Guidelines Rule 6 and 15.8						
4.04	15.10.3a	16.1.1	16.2				
4.05	15.10.3a	15.11.1.1	15.11.3	16.2			
4.06	16.1.1	16.2					
4.07	15.7						
4.08	15.7	15.8					
4.09	7.3.2	7.3.4					
4.10	15.9.2						
4.11	15.5	15.6	15.11	16.1			
4.12	15.6	16.1.3					
4.13							
4.14	16.1.1	23.2.3					
4.15	7.3.5.2	7.3.5.3					
4.16	15.10.3a	15.10.3c	16.1.1				
4.17	15.11.2	16.1.1					
4.18	15.10.3a	15.10.3c					
4.19	4.1.3	4.2.2	5.1.1	5.2.2	7.3.5.4	15.9.2	
4.20	15.2.2						
4.21	7.3.5.2						
4.22	6.1.3	15	15.2.1	15.11.1.3			
4.22.1	Guidelines and Instructions						
4.22.2	15.10.3a	15.10.3b					
Auszeiten / Technische Auszeiten							
4.23	15.4.1						
4.24	15.4.2						
Unberechtigte Anträge							
4.25	16.3.1	15.3.2	15.10.3a	15.11.1.3	25.2.2.6		
4.26	15.11.1.4	16.1.5	25.2.2.6				
4.27	15.5	16.1					
4.27.1	Guidelines and Instructions						
Verletzungen							
4.28	4.4	15.5	15.10.2	15.10.3a	17.1.1		
4.29	15.7	17.1.2					
4.30	15.11.1.3						
4.31	4.1.3	5.1	5.2.1	5.2.2	19.4.2.5	25.2.2.7	
4.32	15.11.1.3						
4.33	15.10.1	17.1.1					
Verzögerungen							
4.34	6.4.1	16.1					
4.35	16.1.2	16.1.5					
4.36	1.5	5.1.2.2	6.4.1	16.2			
4.37	4.2	6.4.1	6.4.2	18.1			
Äußere Einflüsse							
4.38	17.2	17.3					
4.39	17.2						
4.40	17.2						
4.41	17.2						

4.42	17.2						
Libero							
5.01	19.3.2.4	19.3.2.8	24.3.1				
5.02	6.4.3	15.7	15.8				
5.03	15.5	15.7	17				
5.04	6.4.3	19.1.1	19.3.2	19.3.2.8	19.4		
5.05	15.3.2	19.3.2	19.3.2.8				
5.06	19.3.2.5						
5.07	19.3.2.1	19.3.2.9	23.2.3				
5.08	19.1.3	19.3.2.2	19.3.2.8	19.4.2			
5.09	5.2.3.4						
5.10	19.3.2.1	19.3.2.2					
5.11	15.9	19.3.2.2					
5.12	5	19.2	19.3.2.8	19.4.2.5			
5.13	19.3.2.9	26.2.3					
5.14	19.3.2.1						
5.15	19.3.2.1	19.3.2.8					
5.16	19.3.2.8	Diag. 1					
5.17	19.3.2.1						
5.18	19.3.2.1	19.3.2.8					
5.19	19.1.2						
5.20	19.2						
5.21	14.1.1	14.1.2	14.1.3				
5.22	6.1.3	19.3.2.1	19.3.2				
5.23	19.3.2.8	19.4.2.1	19.4.2.4				
5.24	15.5.1	15.7	16.1.3	19.2			
5.25	19.4.2.1	19.4.2.4					
5.26	13.3.6	19.3.1.4					
Verhalten der Teilnehmer							
6.01	21.1	21.2					
6.02	21.2.1	21.3					
6.03	5.2	21.1	21.2	21.3			
6.04	21.5						
6.05	21.2	21.2.1	21.3	Guidelines and Instructions			
6.06	21.1	21.2	21.3				
6.07	21						
6.08							
6.09	6.4.3	15.8					
Verantwortlichkeiten der Schiedsrichter							
7.01	23.3.2.2						
7.02	4.2.1	4.2.3	24.2.4	24.2.5			
7.03	25.2.2						
7.04	5.1.2.1	5.1.3.2	23.2.4				
7.05							
7.06	15.1	15.2.1	15.11	16.1	16.2	24.2.6	24.2.7
7.07	15.4.4						
7.08	5.2.3.4	5.3.1					
7.09	5.1.2						
7.10	24.7	Guidelines and Instructions					
7.11	23.2.1						

Sonderfälle							
8.01							
8.02	17.2						
8.03	17.3.2.2						
8.04	9.1.3						
8.05							
8.06							
Ausführliche Fälle							
9.01	14.3						
9.02	13.3.1	14.1.1	14.6.2				
9.03							
9.04	16.3.1	15.3.2	15.10.3	15.11.1.3	16.1.1	16.1.2	25.2.2.6
9.05	19.3.2.1	23.2.3					
9.06	19.3.1.4						
9.07	5.1.2.1						
9.08	25.2.2.1	26.2.2.5	25.2.2.6	21	25.2.27		
9.09							
9.10	21.2.1	21.2.3					
9.11							
9.12	7.7.2	24.3.1	25.2.2.2				
9.13							
9.14	17.2	21.1					
9.15	6.1.1.2	8.4.3	21.2				
Fälle für die Benutzung von Tablettis							
10.01	15.10.2	15.10.3a	15.10.4	16.1			
10.02	15.10.3a	15.10.3b	15.11.1.3				
10.03	15.3.2						
10.04	15.10.3a	16.1.1	16.2				
10.05	15.10.3a	16.2					
10.06	15.7						
10.07	7.3.2	7.3.4					